

Deutsche Triathlon Union e.V. und ihre Landesverbände



© Petko Beier/DTU

www.dtu-info.de



power by
tritime
Leistungssport verbindet

ITU Grand Final in
London

Europameisterschaften
Langdistanz in Vichy

DTU-Neuigkeiten

Informationen aus den
Landesverbänden

Die Deutsche Triathlon Union e.V. wünscht gemeinsam mit ihren Sponsoren und Partnern allen Sportlerinnen und Sportlern, dass sie auf eine erfolgreiche Saison blicken, in der Pause Kraft und Motivation für neue Herausforderungen schöpfen und mit Schwung die kommenden Wettkämpfe und Ziele angehen können.

DIE DTU EMPFIEHLT:

TRAININGSCAMP MALLORCA

Geleitet durch Diplom-Trainer Christian Prochnow und Diplom-Pädagoge Achim Schattmann

REISEDATEN: 02.03. – 16.03.2014
oder 16.03. – 30.03.2014

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten

- > Gruppentransfer am An- und Abreisetag auf Mallorca
- > 14 Tage im halben Doppelzimmer inklusive Halbpension
- > Allg. Trainingsplan für alle Teilnehmer mit individuellen Optionen
- > Angeleitete Schwimm- und Laufeinheiten
- > Geführte Radgruppen (Mieträder und Werkstatt vor Ort gegen Aufpreis)
- > Tägliche Nutzung des Schwimm- und Fitnessbereichs möglich
- > Infoabende mit Vorträgen und Erfahrungsaustausch mit (ehemaligen) Weltklasseathleten

799.– €

pro Person zzgl. individueller Flugbuchung

ACHTUNG:
BEGRENZTE TEIL-
NEHMERZAHL!

Information unter www.dtu-info.de/teamreisen.html

Reiseveranstalter: Teamsportreisen GmbH Co. KG, Bruchtanenstrasse 7, 63801 Kleinostheim



EDITORIAL

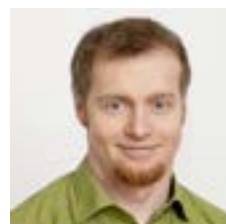
LIEBE SPORTLERINNEN UND SPORTLER, LIEBE TRIATHLONFREUNDE!

Für die allermeisten von Euch ist die Saison 2013 vermutlich beendet. Ich hoffe, Ihr seid gesund durch das Jahr gekommen, konntet die gesteckten Ziele erreichen, hattet Spaß an Training und Wettkampf und habt die besonderen Momente erleben können, die unsere Sportart mit auszeichnen: egal ob man eher leistungsorientiert oder eher spaßorientiert schwimmt, Rad fährt und läuft.

Die DTU konnte in diesem Jahr definitiv eine Reihe besonderer Momente erleben, zu denen auch Ihr einen Großteil beigetragen habt. Als ein Beispiel seien die insgesamt 16 Deutschen Meisterschaften genannt, in denen die Profis, aber vor allem die Altersklassen-Athleten ihre national Besten ermittelt haben. Als Zweites haben die internationalen Meisterschaften 2013 einen neuen Stellenwert erhalten. Gemeinsam mit den vielen deutschen Age Group-Athleten hat die DTU in den letzten Monaten verstärkt daran gearbeitet, den Stellenwert der jeweiligen DTU-Altersklassen-Nationalmannschaften zu erhöhen. Vorläufiger Höhepunkt dieser Anstrengungen war die Weltmeisterschaft über Sprint- und Kurz-Distanz in London, wo mehr als 220 deutsche Altersklassenstarter das größte deutsche Team auf internationalen Reisen bildeten und gemeinsam mit der Elite-Nationalmannschaft und auch den Paratriathleten einen starken Eindruck rund um den Hyde Park hinterließen. Natürlich werden wir diesen Weg in den kommenden Jahren weiter gehen. Und gerade die Austragungsorte der Europameisterschaften 2014 (Kitzbühel) und 2015 (Genf) bieten hier beste Voraussetzungen, diese Zahl noch zu steigern und weitere tolle Momente zu schaffen.

Beste Voraussetzungen zu schaffen, ist auch die Zielsetzung eines weiteren neuen Tätigkeitsfeldes der DTU. Gemeinsam mit uns bietet der ehemalige Weltklasse-Athlet und Olympionike Christian Prochnow Trainingsseminare und -camps für die kommende Saison an. Einige von Euch sind sicherlich schon wieder in das Training eingestiegen, andere erholen sich noch von den letzten Rennen, aber die Gedanken kreisen schon wieder um die Bewegung. Mit Herbst- und Frühjahrs camps möchten wir dazu beitragen, dass diese Spaß machen, Ihr gesund bleibt und effiziente Ergebnisse bewirken.

Unter anderem dazu findet Ihr in der vorliegenden (Online-)Ausgabe der DTU-Verbandsnachrichten weitere Informationen, bei deren Lektüre ich Euch genauso viel Spaß wünsche wie bei den anderen Themen.



Oliver Kubanek

Oliver Kubanek
[Referent für Kommunikation]

PARTNER



INFORMATIONEN AUS DER DTU-GESCHÄFTSSTELLE

Die Deutsche Triathlon Union e. V. ist ein großer Verein, der in ganz Deutschland aktiv ist und wo sich immer irgendwo, irgendetwas oder irgendjemand „bewegt“. Von den Jüngsten bis zu internationalen Größen, von Insidernews bis zur offiziellen Mitteilung, vom Jedermann bis zu internationalen Großereignissen. Wie die Sportart sind auch die Berichte und Meldungen vielseitig und breit gefächert. Auf den folgenden Seiten haben die DTU und ihre Landesverbände diese für Sie zusammengestellt.

GRAND FINAL LONDON: WM-KURZ- UND SPRINT-DISTANZ

ITU World Triathlon Grand Final 2013 in London mit großem DTU-Team



14 Medaillen im Londoner Regen für die deutschen Triathleten

London empfing seine Triathlon Gäste, wie es sich für die englische Hauptstadt gehört. Pünktlich zum ITU World Triathlon Grand Final, in dessen Rahmen die Elite- und die Altersklassenathleten ihre Weltmeister über die Kurz-Distanz ermittelten, begann der „typische“ Londoner Regen. Und mit wenigen Ausnahmen hielt er die vier Renntage der WM über an. Die gute Laune ließen sich die rund 240 deutschen Triathleten dadurch aber nicht rauben.

Entsprechend sah man rund um die Straße „Craven Terrace“, wo ganz in der Nähe der Wettkampfstätten entlang des Hyde Parks das DTU-Mannschaftshotel angesiedelt war, immer wieder Gruppen, deren Kleidung sie durch Bundesadler, deutsche Fahne oder gleich den Schriftzug „Germany Triathlon“ als Bestandteil der DTU-Nationalmannschaft kennzeichnete. „Man hat schon deutlich gemerkt, dass wir mit dem bisher größten Athletenteam außerhalb Deutschlands in London vertreten waren“, freute

sich DTU-Geschäftsführer Matthias Zöll. „Im Hotel, beim kurzen Einkaufen im Supermarkt oder bei der Suche nach einem Restaurant ist man immer einigen deutschen Athleten oder Betreuern begegnet, sodass es zu einem kurzen ‚Hallo‘ oder einem Small Talk kam. Auch wenn die meisten unserer Age Grouper sich untereinander nicht wirklich kannten und natürlich auch in ihren jeweiligen Athletenkreisen die Londoner Tage gestaltet haben, ist doch ein gewisses Gruppengefühl entstanden.“ Etwas schade war allerdings, dass sowohl die Eröffnungs- als auch die Abschlussfeier auf dem Trafalgar Square jeweils im Dauerregen stattgefunden haben. So ist auch die geplante Nationenparade dem Wasser zum Opfer gefallen, sodass der deutsche Fahnenträger Dieter Waller nicht vor den rund 240 DTU-Athleten durch die Straßen Sohos zog, sondern mittels eines symbolischen Solo-Einmarsches auf die Bühne des Trafalgar Square die WM am Mittwochabend offiziell miteröffnete.

Zwischen diesen genannten Feierlichkeiten widmeten sich die Triathleten aber dem Anlass der Reise

in die britische Hauptstadt: dem Kampf gegen Wind, Wetter, Konkurrenz und Sekunden. Gewinner dieses Kampfes waren letztlich 207 DTU-Altersklassen-Starter, die sich in den Ergebnislisten der WM 2013 verewigen konnten. Acht von ihnen hatten zusätzlich auf ihrer Rückreise noch eine Medaille im Gepäck. Fahnenträger Dieter Waller darf sich Doppel-Weltmeister über die Sprint- und Kurz-Distanz nennen. Ebenfalls Gold sicherte sich Udo van Stevendaal. Der dritte deutsche Weltmeister ist Martin Schulz. Der Paratriathlet wurde in der Kategorie TRI2 (Armbehinderung) Erster.

Zwei Medaillen wie Waller konnte auch Oliver Kalmes in der Heimat vorzeigen: eine Silber- und eine Bronzemedaille. Vize-Weltmeister wurden ebenso Annemie Rath und Ralf Laermann. Zudem durften Inge Stettner, Günter Hammele und Hermann Scheiring als WM-Dritte das Podium besteigen. Und als Vorletzte an dieser Stelle genannt aber als Erste geehrt wurden Hans-Peter Grünebach und Günter Hammele, die den Medaillenreigen

GRAND FINAL LONDON: WM-KURZ- UND SPRINT-DISTANZ

eröffneten und jeweils Silber im Aquathlonrennen des Mittwochvormittags erringen konnten. Zu all diesen Erfolgen konnte die DTU-Elite denn auch ihren Teil beitragen und Anne Haug erkämpfte nach einem völlig verunglückten Schwimmen im Finalrennen der Triathlon-Weltmeisterschafts-Serie noch bravourös Rang drei der Profi-Gesamtwertung.

„Glückwunsch an alle Teilnehmer“, so Zöll. „Medaillen sind natürlich das Salz in der Suppe, wie man zu sagen pflegt, daher ein besonderer Respekt an diese tollen Leistungen. Insgesamt aber waren für uns vor allem die vielen Meldungen und das einheitliche Erscheinungsbild in London eine Riesenfreude. Da wurde unser Verband hervorragend und würdig vertreten. Es wäre schön, wenn wir so auch bei kommenden Events auftreten können.“ Zudem gehen der Geschäftsführer und das Team der DTU, das den Altersklassen-Athleten – wenn möglich – mit Rat und Tat zur Seite stand, mit einigem Recht davon aus, dass trotz des Regens die WM den Age Groupern nachhaltig positiv im Gedächtnis bleibt. Neben einem gewissen Teamzugehörigkeitsgefühl sei hier vor allem die Radstrecke der olympischen Distanz noch einmal genannt: Olympiakurs von 2012 und entlang der Themse an einer Vielzahl der Londoner Sehenswürdigkeiten vorbei.



Schwimmstrecke bei der WM in London: der Serpentine Lake im Hyde Park.

DTU-Angebot für Podiumsgewinner bei Welt- und Europameisterschaften

Vielleicht ist dies ja für viele, aber insbesondere für die Medaillengewinner ein Anreiz, auch in den kommenden Jahren an den internationalen Meisterschaften teilzunehmen. 2014 wird die Europameisterschaft in Kitzbühel ausgetragen und die WM in Edmonton (Kanada). Im darauffolgenden Jahr heißen die Städte Genf (EM) und Chicago (WM). Für die besten deutschen Age Grouper in London gibt es dazu noch einen kleinen Bonus. Die DTU garantiert den diesjährigen Medaillengewinnern bei Triathlon Europa- und Weltmeisterschaften auf Kurz- und Sprintdistanz einen Startplatz für die

jeweils analogen internationalen Meisterschaften 2014 und bezuschusst auch noch die Startgebühr mit 100 Euro (für Erstplatzierte), 75 Euro (für Zweitplatzierte) und 50 Euro (für Drittplatzierte). Wer also 2013 in Alanya auf dem Podium stand, kann für die Triathlon-EM in Kitzbühel schon beruhigt planen. Und wer nun in London Gold, Silber oder Bronze um den Hals gehängt bekam, ist sicher für die WM 2014 in Edmonton qualifiziert und kann mit einer ermäßigten Startgebühr rechnen. „Wir möchten im Rahmen unserer Möglichkeiten den vielen Altersklassenathleten, die uns so toll international vertreten, auch ein wenig zurückgeben“, erklärt Geschäftsführer Zöll dieses neue Modell der DTU.

Die deutschen Altersklassen-Medaillen der WM in London 2013 im Überblick:

Olympische Distanz

Platz	Name	AK	Zeit
1	Van Stevendaal, Udo (GER)	45	1:50:21 Std.
1	Waller, Dieter (GER)	65	2:11:10 Std.
2	Kalmes, Oliver (GER)	40	1:51:09 Std.
3	Dr. Scheiring, Hermann (GER)	55	2:00:45 Std.
3	Stettner, Inge (GER)	65	2:34:26 Std.

Sprint-Distanz

Platz	Name	AK	Zeit
1	Waller, Dieter (GER)	65	1:17:18 Std.
2	Laermann, Ralf (GER)	55	1:11:18 Std.
2	Rath, Annemie (GER)	65	1:35:36 Std.
3	Kalmes, Oliver (GER)	40	1:07:22 Std.
3	Hammele, Günter (GER)	75	1:42:19 Std.



Doppel-Weltmeister 2013: Dieter Waller.



WM- Silber und WM-Bronze für Oliver Kalmes.

GRAND FINAL LONDON: WM-KURZ- UND SPRINT-DISTANZ

Von frühem Sportlerglück und wahrem Sportsgeist
Zwei Geschichten aus Teilnehmersicht

Wenn 8.000 Sportler sich zu einer Weltmeisterschaft treffen, ergeben sich zwangsläufig Situationen, in denen alle Facetten des Sports abgebildet werden: Freud, Leid, Siege, Niederlagen, Tränen, Glück, Pech und vieles mehr. Oftmals ereignen sich diese Geschichten abseits der Wahrnehmung einer großen Öffentlichkeit. Stellvertretend haben wir an dieser Stelle zwei persönliche Geschichten vom ITU World Triathlon Grand Final in London aufgenommen, die innerhalb der größten deutschen Altersklassen-Nationalmannschaft bei einer auswärtigen internationalen Meisterschaft am Start war: eine sportlich-leistungsorientierte, in der vom Glück durch eigene Rennergebnisse berichtet wird und eine sportlich-nachdenkliche, die vom Glück durch fremden Sportsgeist lebt.

Aquathlon: 15 deutsche Aquathleten
eröffnen die Londoner DTU-Tage

Zu 95 Prozent stand das ITU World Triathlon Grand Final London 2013 im Zeichen des Triathlonsports. Die ersten Rennen fanden allerdings ohne Radpart statt, aber erfreulicherweise gleich mit deutscher Beteiligung und mit den ersten Medaillen für die DTU-Alterklassen-Nationalmannschaft. Insgesamt 15 deutsche Starter nahmen bereits vor der offiziellen Eröffnungsfeier der Londoner Triathlon-WM-Tage an den ersten Wettkämpfen teil: Aquathlon stand auf dem Rennprogramm. Und nach 1.000 Metern Schwimmen in der Serpentine sowie 5.000 Laufmetern hatte das „DTU-Team“ statt „DTU“ seine ersten „Helden“. Darunter mit Günter Hammele und Peter Grünebach auch zwei Vize-Weltmeister. Letzterer hat nach seiner Rückkehr ein paar Zeilen verfasst und gibt einen persönlichen Rückblick auf „seine“ Londoner Tage.

(von Hans-Peter Grünebach)

„An der Eröffnungsfeier am Trafalgar Square am 11.09. abends konnte ich schon entspannt teilnehmen. Ich hatte ‚meinen Teil‘ zum Teamergebnis bereits beigetragen und für die deutsche Triathlon-Altersklassen-Nationalmannschaft ‚Silber‘ erkämpft. Um 10.30 Uhr war der Start auf der Olympiastrecke im Londoner Hyde Park. Die Distanz bedeutete für einen eher Langstrecken gewöhnten Mehrkämpfer wie mich, erstmalig im Wasser und an Land zu ‚sprinten‘. Die Konkurrenz kannte ich naturgemäß nicht, aber was ich wusste, war, dass es um Sekunden gehen würde. Trainiert hatte ich daher die letzten zwei Monate gezielt mit täglichen Schwimm- und Laufeinheiten. Es gelang mir ein schneller Pontonstart und so konnte ich von Beginn an eine Position in der Spitzengruppe des etwa 100



Hans-Peter Grünebach holte mit seiner Silbermedaille im Aquathlon die erste deutsche WM-Medaille in London 2013.

Starter starken Rennens behaupten. An der ersten Boje, an der die Spitzentriathletin Anne Haug drei Tage später von einer Panikattacke überrascht werden sollte, hämmerte es auch auf mich ein. Denn besonders Eifrige versuchten, den kürzesten Weg um die Boje zu nehmen: über mich hinweg oder manche auch unter mir durch. Mit verstärktem Vortrieb konnte ich mich zwar befreien, doch verlangsamte die Prügelei spürbar das Gleit-Tempo. Unglücklicherweise beschlug im 16 Grad kalten Wasser auch noch die Brille und die verminderte Sicht führte zum Schwimmen in Schlangenlinien. Die Umwege kosteten natürlich Zeit, aber dennoch verließ ich nach einem Kilometer und 16:37 Minuten als Vierter meiner Klasse den ‚Serpentine‘. Ich

wechselte als Zweitschnellster in die Laufschuhe (1:21 Minuten) und rannte mit Tempo auf die erste von zwei Seerunden. Schon nach vierhundert Metern brannten allerdings die Oberschenkel. Der in den letzten Monaten mithilfe einer Landsberger Laufschule zurücktrainierte ‚saubere Stil‘ wurde wieder zu einem gefühlten ‚Eiern‘. Konsequenz: Erste Gedanken, einen erhofften Podestplatz durch einen schlechten Lauf zu verspielen, kamen auf. Zweite Gedanken zur fehlenden Gelegenheit sich einzuschwimmen und aufzuwärmen folgten. Schnell fiel mir auch die Massage vom Vortag ein – ein Kapitalfehler! Ich hätte meinen Beinen danach einen Tag Ruhe gönnen müssen. In der zweiten Runde bekam ich aber die Information, dass der

GRAND FINAL LONDON: WM-KURZ- UND SPRINT-DISTANZ

Von frühem Sportlerglück und wahrem Sportsgeist
Zwei Geschichten aus Teilnehmersicht

führende Schwede 20 Sekunden Vorsprung habe. So schleppte ich die Beine nochmals den Anstieg zur Serpentine-Brücke hoch und rannte auf der anderen Seite runter und dem Ziel entgegen. Der ehemalige schwedische Eliteschwimmer Göran Magnusson wurde als Erster der Altersklasse 65 nach 39:18 Minuten im Zielkanal begrüßt. Erleichterung dann bei mir, als die nächste Ansage nach 40:22 Minuten und einer Laufzeit von immer noch manierlichen 22:25 Minuten mir galt. Dritter wurde der Brite Michael Smallwood in 40:58 Minuten, gejagt von dem Russen Anatoly Shakhmatov (40:59 Minuten) So hatte ich in einem stark besetzten Rennen bei der weltgrößten Triathlon-Veranstaltung (über 8.000 Starter aus 85 Nationen laut Veranstalter) durch eine ausgeglichene Leistung in einer Sprint-Disziplin eine Silbermedaille errungen. Nach Gold bei der EM im Wintertriathlon, Silber bei der WM im Cross-Triathlon und je einer Bronze bei den WM im Wintertriathlon und in der Triathlon-Langdistanz (aus Witterungsgründen zum Duathlon gewandelt) eine schöne Jahresbilanz, die nur durch ein ‚WM Gold‘ noch hätte getoppt werden können. So bleibt es für die Rennen in 2014 weiter spannend.“



Hans-Peter-Grünebach mit Aquathlon-Weltmeister Göran Magnusson und dem WM-Dritten Michael Smallwood (v.l.)

Das Kurz-Distanz-WM-Rennen: Der
Abschluss der Age-Group-Rennen
am Sonntag

Nicht am ersten, sondern am letzten Wettkampftag der Triathlon-Kurz-Distanz-WM startete der 62-jährige Andreas Piechotta aus Saarlouis, als einer von 144 Teilnehmern an den Rennen über die Olympische Distanz am Sonntag. Im Gegensatz zu Grünebach durfte er am Ende nicht über eine Medaille jubeln. Er sah sogar noch nicht einmal den Zielkanal. Verlassen hat er London trotzdem mit einem guten Gefühl.

(von Andreas Piechotta)

„Sieg oder Bestplatzierung – wichtiger als Hilfeleistung für Teamkollegen? Für den gebürtigen Düsseldorfer und an der Universität Ulm als Professor tätigen Stefan Funken stand und steht diese Frage nicht zur Disposition. So ist es auch nicht sehr verwunderlich, aber doch im höchsten Maße beachtenswert, dass der Triathlet seinen WM-Wettkampf in der olympischen Disziplin unterbricht und dem ebenfalls dem „Team Germany Triathlon“ angehörenden, aber auf der Fahrradstrecke gestürzten Andreas Piechotta zu Hilfe eilt. Während die beiden weiteren an der Radkollision

beteiligten Protagonisten – eine Mexikanerin und ein Engländer – weiterfahren, steht Funken dem Verletzten mit Übersetzungshilfen zur Seite. Was aber war passiert? Zunächst war es für mich ein typisches Rennen. Nach dem Schwimmen schnell aus dem Wasser, die erste Radrunde gefahren und kennengelernt und für die zweite ein Zahnrad runtergeschaltet und das Tempo erhöht. Dann aber war eine Mexikanerin vor mir, die von rechts fahren nicht viel gehört hat, aber überholt werden muss. Und während des Überholvorgangs vor einer Geschwindigkeitsrampe nimmt die Kettenreaktion ihren Lauf. Die Mexikanerin zieht plötzlich nach links, ich folglich ebenso und dicht hinter mir auch noch ein Engländer. Für diesen bleibt – an dieser verengten Stelle – kein Platz mehr, um auch noch nach links zu ziehen. So hält er seine Fahrtrichtung, fährt geradeaus, verfängt sich mit einem Vorderrad in meinem Hinterrad, drückt mich gleichzeitig bei meinem mittlerweile querstehenden Vorderrad gegen den Rampenansatz und der Sturz ist unausweichlich. Kopf voraus, bei einer zuvor gefahrenen Geschwindigkeit von circa 35 bis 37 Stundenkilometern lande ich direkt im Hyde Park,

aber leider auf einer der dortigen Bordsteinkanten. Die Folge: am Straßenrand liegend, und ohne die linke Körperhälfte bewegen zu können, bitte ich eine herbeieilende Schiedsrichterin einen Arzt zu rufen. Es vergehen Minuten. Die Mexikanerin fährt weiter, ohne anzuhalten. Der Engländer löst sein verhaktes Vorderrad aus meinem Hinterrad und setzt sein Rennen ebenfalls fort. Während die Wartezeit auf den angekündigten Arzt weiter vergeht (zwei Worte), kommt bei mir Übelkeit auf und die Sicht auf die gegenüberliegende Straßenseite trübt sich ein. Auch dadurch entwickelt sich zudem ein Gefühl gewisser Unbeholfenheit sowie das Aufkommen diverser Ängste. Ängste, die mich sogar eine etwaige einseitige Querschnittlähmung befürchten lassen, bis endlich der erste Notarzt per Fahrrad die Unfallstelle erreicht. Fragen über Fragen prasseln nun auf mich ein, zwischenzeitlich auch vom zweiten ebenfalls per Fahrrad angekommenen Arzt. In dieser Situation der Verwirrung erkenne ich, wenn auch verschwommen, eine Person, bekleidet mit dem deutschen Team-Trikot, was mich geradezu zum Ausruf zwingt: „He Deutscher, kannst Du mir beim Übersetzen helfen?“

GRAND FINAL LONDON: WM-KURZ- UND SPRINT-DISTANZ

Von frühem Sportlerglück und wahrem Sportsgeist
Zwei Geschichten aus Teilnehmersicht



Obwohl bis zu diesem Zeitpunkt keiner den anderen kennt - lediglich das Nationaltrikot ließ schlussfolgern, dass beide dem gleichen Team angehörten - stellt Stefan Funken ganz spontan und ohne auch nur einen Augenblick zu zögern, sein Fahrrad zur Seite, unterbricht sein Rennen und übersetzt einige von mir zuvor nicht verstandene spezielle Ausdrücke. Etwa zehn Minuten später nimmt Funken das Rennen wieder auf, aber nicht ohne mich vorher gefragt zu haben, ob ich mich nun auch wohler fühle, und nicht ohne mir auch gleichzeitig zuzusichern, Lisa Henkel von der Delegationsleitung der DTU über den Vorfall und den Abtransport ins St. Josef Hospital London zu informieren.

Er tat dies auch noch vor seinem Zieleinlauf und kam seinem Versprechen nach [Den Namen Piechotta hatte sich Funken, um ihn richtig zu übermitteln auf den Unterarm geschrieben - Anm. der Red.]. Die anwesende Schiedsrichterin, die mir die sofortige Meldung an die Delegationsleitung ebenfalls versprochen hatte, ist ihrer Verpflichtung bis zum heutigen Tage nicht nachgekommen, wie von Lisa Henkel zu erfahren war. Stefan Funken hat aber das Ziel - wenn auch nur als Finisher - erreicht. Er ist mit der langsamsten Fahrzeit seiner Altersgruppe angekommen. Dies war bestimmt nicht sein ursprüngliches Ziel, aber aufgrund der Rennunterbrechung auch nicht ver-

wunderlich. Das mag manchen betrüben, mag aber auch manchen nachdenklich stimmen, besonders vor dem Hintergrund: Was ist eigentlich für uns heute ehrenwert oder wo sind unsere heutigen Wertigkeiten einzureihen? Gerade in einer Zeit überwiegend um uns herumlaufender Egomane, die ethischen und moralischen Sichtweisen keine Bedeutung schenken, lässt ein Verhalten wie Stefan Funken es in London

gelebt hat, Positives für die Zukunft hoffen. **Zusatzinformation:** Nicht die Ziellinie im Hyde Park der englischen Hauptstadt sahen aus unterschiedlichen Gründen leider neben Andreas Piechotta auch Sven Kiene, Wolfgang Lierow, Ralf Powierski und Milan Sallaba. Hoffentlich verlaufen die kommenden Rennen, besonders auf internationaler Ebene, glücklicher.



Was Männer so tun, wenn Frauen in der Nähe sind...: Stefan Funken (r.), u.a. mit Christian Prochnow.

VICHY: EUROPAMEISTERSCHAFTEN ÜBER
DIE TRIATHLON-LANGDISTANZ

Edelmetall für die DTU-Elite und Altersklassen-Athleten

Deutscher Doppelsieg für die Elite-Damen
Mit einem deutschen Doppelsieg endeten die Europameisterschaften über die Triathlon-Lang-Distanz im Rahmen der Challenge Vichy (FRA). Diana Riesler aus Bad Tölz überquerte nach 8:59:49 Stunden als Europameisterin die Ziellinie. Ihr folgte als Zweite der kontinentalen Wertung Celia Kuch (Weinheim), die sich nach 9:30:43 Stunden über den Vize-Europameister-Titel freuen durfte. Dritte wurde Gabriella Zelinka (HUN, 9:37:02 Stunden). Nicole Woysch beendete das Rennen als Sechste und Steffi Jansen als Achte. Bei den Herren wurde Joseph Spindler beim Sieg des Kroaten Andrej Vistica Sechster.

„Das Rennen in Vichy war wirklich genial und es ist eine wunderschöne Strecke“, bilanzierte Riesler nach ihrem Triumph. „Die Kulisse und am Ende auch meine Zeit haben mich doch etwas überwältigt.“ Mit einem Ergebnis unter neun Stunden hatte die Diplom-Forstingenieurin selbst gar nicht gerechnet. „So ist das halt, wenn man keine richtige Uhr trägt“, scherzte eine entspannte Europameisterin. Auf diesen Zustand musste sie indes lange warten. „Nach langer Verletzungspause war es meine erste Langdistanz seit anderthalb Jahren, in denen ich einige Rückschläge einstecken musste. Umso erleichteter bin ich über den Kurs geflogen. Erst als man mir 15 Kilometer vor Zielende sagte, dass ich 30 Minuten Vorsprung habe, konnte ich entspannen und den Rest des Marathons

richtig genießen.“ Genossen hat den Triathlon-Tag in Frankreich auch Celia Kuch. „Ich freu mich immer noch so sehr über den Vize-Europameister Titel“, war sie auch am Tag nach dem tollen Resultat noch ganz aus dem Häuschen. Begonnen hatte ihr Wettkampf allerdings nicht ganz so gut. „Meine selbst gestoppten Zeiten waren eine neue Schlechtzeit beim Schwimmen mit 1:04:24Stunden“, kommentierte sie den ersten Split. Da sie danach allerdings eine neue Bestzeit auf dem Rad schaffte, „bei extrem windigen Bedingungen und dem wohl rauesten Straßenbelag, den ich seit einem Rennen in Neuseeland je gefahren bin“, war dies halb so wild. Nach 5:00:42 Stunden wechselte sie in die Laufschuhe, in denen sie ebenfalls „auf einem wunder- wunderschönen Vier-Runden-Kurs“ eine persönliche Rennbestzeit von 3:21:04 Stunden hinlegte. Ob dieser beiden Top-Resultate gewannen die deutschen Damen auch die EM-Teamwertung, sodass die abschließende Feier doppelt schön war. „Die Finish-Line Party war der absolute Hammer“, sagte Riesler. „Feuerwerk, Menschen, die den Sport lieben, und wir haben bis zum letzten Finisher alle ausgeharrt und ihn so gefeiert wie es einem Finisher gebührt.“

Drei Medaillen für deutsche Age Grouper in Vichy
Zu diesen zwei Medaillen im Eliterennen der Damen bei der Europameisterschaft über die Triathlon-Langdistanz konnten auch die deutschen Age Grouper

das französische Vichy mit Edelmetall um den Hals verlassen. Antje Wietscher darf sich nach ihrem Sieg in der AK 55 Europameisterin nennen, Felicitas Kuld folgte in dieser Altersklasse auf Rang drei. Mit Rang zwei komplettierte Jürgen Beck (AK 45) den Medaillensatz für die DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft. Zu den drei Medaillen schaffte das Team noch eine Reihe weiterer guter Resultate. Insgesamt beendeten 13 DTU-Altersklassen-Athleten das Langdistanz-Rennen und schafften es somit in die EM-Wertung, die im Rahmen der Challenge Vichy ausgetragen wurde.

Ergebniss der DTU-Starter:

- Gold:** Antje Wietscher (AK 55): 12:07:30 Stunden
- Silber:** Jürgen Beck (AK 45): 09:27:35 Stunden
- Bronze:** Felicitas Kuld (AK 55): 12:26:41 Stunden

Karin Augsten	(AK 30):	10:55:49 Stunden	(Rang 4)
Alexander Jasch	(AK 40):	09:48:07 Stunden	(Rang 7)
Torsten Deuter	(AK 40):	10:02:06 Stunden	(Rang 10)
Joachim Magiera	(AK 45):	11:33:16 Stunden	(Rang 39)
Andreas Frings	(AK 45):	12:18:27 Stunden	(Rang 61)
Stefan Pohl	(AK 45):	12:32:00 Stunden	(Rang 66)
Michael Stegmeier	(AK 50):	10:31:34 Stunden	(Rang 6)
Ralf Mittelstädt	(AK 50):	10:56:18 Stunden	(Rang 12)
Eckhard Langner	(AK 50):	11:59:10 Stunden	(Rang 23)
Matthias Kuld	(AK 55):	12:56:42 Stunden	(Rang 8)



Deutscher EM-Doppelsieg in Vichy: Diana Riesler siegte vor Celia Kuch und Gabriella Zelinka aus Ungarn.

NEUIGKEITEN AUS DEM VERBAND

DTU-News

Trainingscamps für Freizeitathleten mit Weltklasse-Athlet Prochnow

„Nach der Saison heißt vor der Saison“. Unter diesem Motto möchte die Deutsche Triathlon Union gemeinsam mit dem ehemaligen Weltklasse-Triathleten Christian Prochnow und Lauftrainer Achim Schattmann Freizeittriathleten die Vorbereitung auf das Wettkampfsjahr 2014 erleichtern oder auch Einstiegern die Gelegenheit bieten, sich dem Triathlonsport vernünftig zu nähern. In zwei noch ausstehenden Triathloncamps bietet das Trainerduo nützliche Tipps und Informationen an: vom 8. bis 10. November in Bochum und vom 15. bis 17. November in Potsdam. „Für viele ist die Triathlon-Saison aktuell beendet, aber die meisten Athleten können ihren Bewegungsdrang nur wenige Wochen zügeln“, beschreibt Olympiateilnehmer Prochnow mit einem wissenden Augenzwinkern das Innenleben eines Triathleten, das beide Campleiter aus eigener Erfahrung nur zu gut kennen. „Entsprechend ist die Herbstmitte ein perfekter Zeitpunkt, sich mit dem Training und der Vorbereitung für das kommende Jahr auseinanderzusetzen.“

Schwerpunkt: Integration des Trainings in Privat- und Berufsleben
Inhaltlich hat das Camp einen Schwerpunkt, der sich von herkömmlichen Angeboten etwas unterscheidet. „Die meisten Triathleten stecken sich ambitionierte Ziele“, weiß Prochnow. „Daher erfordert es eine geschickte Planung, den erforderlichen Trainingsaufwand neben Berufstätigkeit und Privatleben zu organisieren. Und genau dies ist einer unserer

Camp-Schwerpunkte.“ Ein anderer ist naturgemäß die Trainingsgestaltung und -planung für das Triathlonjahr 2014. Beleuchtet werden zudem Aspekte zu den Themen „Material“, „Technikumstellung“, „Ernährung“ oder „Sportpsychologie“. Die Kosten der Camps variieren je nach Trainingsort (Bochum 239 Euro und Potsdam 229 Euro). Bestandteil der drei Trainingstage

sind jeweils auch zusätzliche optionale Leistungen, wie zum Beispiel individuelle Schwimm- oder Lauftechnikanalysen oder Leistungsdiagnostiken.

Weitere Informationen zum Camp und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich unter:
www.dtu-info.de/triathlonherbstcamps-2013.html



„Nach der Saison heißt vor der Saison“: Triathlon-Herbstcamps mit Christian Prochnow, hier in Potsdam.

Startpassabmeldung 2013 / Startpassneubearbeitung 2014

Alle Athleten, die ihren Startpass zum Jahresende abmelden möchten, müssen die Abmeldung schriftlich bis spätestens 1. Dezember 2013 bei ihrem Verein (DTU-Basis-Startpass) beziehungsweise bei der DTU (DTU-Premium-Startpass) einreichen. Alle Startpässe, die bis 1. Dezember 2013 nicht abgemeldet wurden, verlängern sich automatisch bis 31. Dezember 2014. Für alle, die für 2014 einen Startpass neu beantragen möchten, ist dies ab 1. November 2013 über die DTU-Datenbank möglich (https://dtu.it4sport.de/ta_startpass.html). Ab diesem Termin müssen sich die Athleten dann nur noch zwischen dem DTU-Basis- und dem DTU-Premium-Startpass entscheiden und die Saison 2014 kann kommen.

Wichtige Info für die Vereinsvorsitzenden:
Über den „Vereins-Login“ haben die Vereinsvorsitzenden bis 31. Dezember 2013 die Möglichkeit, die Abmeldungen in der DTU-Datenbank einzutragen. Alle Vereinsvorsitzenden, die noch keinen „Vereins-Login“

haben, können sich dafür von ihrem Landesverband freischalten lassen beziehungsweise die Abmeldungen schriftlich wie in den vergangenen Jahren beim Landesverband einreichen.

Basis Startpass 2014

Nr.

Name

Geb./Sex./Nat.

Verein



Premium Startpass 2014

Nr.

Name

Geb./Sex./Nat.

Verein



NEUIGKEITEN AUS DEM VERBAND

DTU-News

Nachruf:

Traurige Cross-Triathlon-Europameisterschaften in Strobl

Die Cross-Triathlon-Europameisterschaft in Strobl (Österreich) war für das angereiste DTU-Nationalteam leider keine Reise wert. Das sportliche Abschnitten geriet in den Hintergrund: Team-Mitglied Thomas Tittel hat den Wettkampf nicht überlebt. Tief betroffen hat auch die DTU den Tod des Leipziger Triathleten aufgenommen, der im Alter von 37 Jahren verstorben ist. Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Spendenaufwurf durch Sportler
Unterstützung für die hinterbliebene Ehefrau Kathleen Tittel und ihren zweijährigen Sohn Tim haben einige Sportler sofort mittels eines Spendenaufrufs gestartet. Auf das folgende Konto kann jeder einen Beitrag dafür leisten, dass Thomas Tittels Familie die Notwendigkeiten des Alltags in der nächsten Zeit bewältigen kann.

IBAN: AT49 3505 6000 0205 9624
BIC: RVSAAT2S056
Bank: Raiffeisenbank Strobl
Betreff: Thomas Tittel

Sicher auch im Sinne des Sportsmanns Thomas Tittel anbei dennoch kurz ein paar wenige Sätze zu den Resultaten der EM. Neben dem Elite-Sieg von Kathrin Müller und dem U23-Titel für Marlene Gomez-Islinger schafften auch die Age Grouper insgesamt sieben EM-Titel, sechs Silbermedaillen und zwei bronzene Plaketten.

Der noch in der AK 18-19 startende Malte Plappert errang in 1:33:49 Stunden den Gesamtsieg bei den Amateuren und sicherte sich auch so den EM-Titel seiner Altersklasse. Nach dem Weltmeistertitel im Juni folgte für Thomas Kerner auch der Europameistertitel in der AK 20 in 1:38:42 Stunden. Martin Schädle setzte

sich in 1:37:14 Stunden an die Spitze der AK 25. Gunter Weichhold wurde in 2:26:56 Stunden Erster der AK 65. Bei den Damen erkämpfte sich Tina Wirths in 1:57:49 Stunden den EM-Titel der AK35 und der Sieg in der AK 60 ging an Karin Schulz in 2:37:10 Stunden. Die AK45 wurde von Barbara Alber in 1:57:11 Stunden dominiert, was im Gesamtfeld Rang drei bedeutete. Insgesamt drei Mal gab es deutsche Doppelsiege. Johannes Hinterseer kam als Vize-Europameister der AK 18 ins Ziel, Steffen-Luis Neuendorff in der AK 65 und Tina Hausmann in der AK 45. Weitere Vize-Titel errangen Lars-Erik Fricke (AK 30), Heinz Mende (AK 60) und Anja Jedynak (AK 40). Bronzemedailen gingen in der AK45 an Bernd Übersezig und an Heike Steininger in der AK50. Hinzu kamen noch Top-Ten-Platzierungen in ihren Altersklassen von Carsten Brake, Martin Nickel, Abbi Westphal, Bernd Kiesel, Frank Alber und Georg Hass. Roman Huber und Jens Eitz schrammten knapp an den ersten zehn vorbei.

Skilanglauf für Triathleten - lernen und lehren

Datum:	9.-12.1.2014 - Skilanglauf für Triathleten - lernen und lehren
	7.-8.1.2014 Vorbereitungslehrgang Skilanglauf
Ort:	Rennsteig Arena, Oberhof
Offen für:	alle
U-Einheiten:	15 UE
Kosten:	400,-€ - Skilanglauf für Triathleten -lernen und lehren (inkl. Übernachtung und Halbpension)
	150,-€ - Vorbereitungslehrgang Skilanglauf (inkl. Übernachtung und Halbpension)
Anmeldung:	Anmeldeformular per Post an die DTU Geschäftsstelle
	Anmeldeformular Skilanglauf für Triathleten - lernen und lehren
	Anmeldeformular Vorbereitungslehrgang Skilanglauf

B-Trainer Ausbildung Breitensport

Datum:	19.-23. Februar 2014 (Teil 1) - (Lehrgang Do. 8:30 - So. ca. 15Uhr)
	14.-16. März 2014 (Teil 2) (Lehrgang Fr. 14Uhr - So. ca. 14Uhr)
Ort:	Frankfurt am Main, Lindner Hotel, Otto-Fleck-Schneise 8
Offen für:	alle Trainer mit einer gültigen C-Lizenz
U-Einheiten:	60 UE
Kosten:	1100,-€ (inkl. Übernachtung, Frühstück und Mittagessen)
Anmeldung:	Anmeldeformular per Post an die DTU Geschäftsstelle
Anmelde-schluss:	31.12.2013
Referenten:	noch nicht bekannt Ausschreibung

INFORMATIONEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Auf den folgenden Seiten informieren die sechzehn Landesverbände der Deutschen Triathlon Union über ihre Verbandstätigkeiten und interessante regionale Themen. Tagesaktuelle Nachrichten können Sie jederzeit auf den Homepages Ihres Landesverbandes nachlesen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württembergischer Triathlonverband
Fritz-Walter-Weg 19 | D-70372 Stuttgart
0711-28077350 | Redaktion: Peter Mayerlen
info@bwttv.de | www.bwttv.de

Katrin Faschian neue Sportreferentin des BWTV

Seit dem 1. Oktober hat der BWTV eine neue Mitarbeiterin. Katrin Faschian aus Todtmoos hatte sich gegen 35 Mitbewerber durchgesetzt und ist nun als Sportreferentin auf 50-Prozent-Basis auf der Geschäftsstelle in Stuttgart für den BWTV tätig. Sie wird schwerpunktmäßig die Landestrainer im administrativen Bereich unterstützen sowie organisatorisch an Liga und Nachwuchscup mitwirken. Außerdem möchte die 27-Jährige, die Mitglied in der Nationalmannschaft Ski alpin war, auch im Bereich Marketing und Sponsoring Akzente setzen und den Jugendreferenten bei seiner Arbeit unterstützen.



Katrin Faschian

BWTV Jugendtag

Am Samstag, dem 12. Oktober, fand im Sportrestaurant Neckarpark der erste BWTV Jugendtag statt. 25 Teilnehmer aus 15 Vereinen beschäftigten sich rund fünf Stunden lang mit dem Themenkomplex Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsarbeit im Verein unter besonderer Berücksichtigung von Schnittstellen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Triathlonverein und Schule. Nach einem Impulsreferat durch Thomas Krombacher von der Württembergischen Sportjugend und einem Vortrag von Wolfgang Jörlitschka, Lehrer und Mitglied im Schulteam des BWTV, wurden in fünf Workshops Themenbereiche wie „Kooperation Schule-Verein“ oder „Organisation von Schultriathlons“ vertieft diskutiert. Jugendreferent Reimund Mager war am Ende des Jugendtags mit Resonanz und Ablauf sehr zufrieden und hofft, dass die Teilnehmer die Impulse und Anregungen in ihren Vereinen umsetzen können.

JtfO Bundesfinale

Acht Schüler vom Gymnasium Mengen haben Ende September beim Bundesfinale von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA in Berlin den achten Platz unter 15 Schulen aus allen Bundesländern (außer Niedersachsen) belegt. Sieger wurde wie schon im Vorjahr das Sportgymnasium Neubrandenburg. Die Mengener hatten sich mit dem Sieg beim Landesfinale im Juni in Winnenden für das Bundesfinale qualifiziert. In Berlin waren für das Team am Start: Valentina Gruber, Jule Sauer, Jule Gabele, Jennifer Vogel, Moritz Engenhardt, Niklas Bottenbruch, Patrick Heinzler und Max Schuler.

Neue Trainer-C-Ausbildungsreihe

Aufgrund der großen Nachfrage zur Trainer-C-Ausbildung wird der BWTV ab 2014 zwei Ausbildungslehrgänge anbieten. Den bisher bekannten Trainer-C-Leistungssport (Beginn im November 2014, Prüfung im Oktober 2015) und einen Trainer-C-Breitensport (Beginn im März 2014, Prüfung im September 2014). Der Trainer-C-Breitensport hat als Zielgruppe Trainer, die vorwiegend im Altersklassenbereich und/oder im Schülerbereich tätig sind, sowie Trainer, die sich um Triathlon(quer)einsteiger kümmern. Detaillierte Informationen zu den Inhalten sowie die genauen Termine finden Sie auf der BWTV-Homepage unter „Lehrwesen“.

Gala + Verbandstag

Nach zwei Jahren Pause veranstaltet der BWTV unter Regie des Jugendreferenten Reimund Mager wieder eine Triathlon Gala! Im „Uditorium“ in UHINGEN (bei Esslingen) werden am Sonntag, 24.11., die Siegerinnen und Sieger des LBS Cup Triathlon Nachwuchs 2013 sowie alle Medaillengewinner bei nationalen und internationalen Meisterschaften geehrt. Eingerahmt werden die Ehrungen von einem bunten und unterhaltsamen Programm mit Showeinlagen und Präsentationen. Knapp zwei Wochen später, am 7. Dezember, findet der diesjährige Verbandstag statt. Es erfolgt fristgerecht noch eine gesonderte Einladung an alle Vereine. Wahlen stehen nicht auf dem Programm.

BWTV bildet wieder Schülermentoren aus

Der BWTV bietet im Jahr 2014 wieder einen Lehrgang für Schülermentoren an. Bewerben können sich Schüler ab Jahrgang 1999, der Lehrgang findet vom 24. bis 28. Februar 2014 an der Südbadischen Sportschule in Steinbach statt. Meldeschluss ist der 15. November 2013. Die Anmeldung erfolgt über die Schule. Interessierte Schüler können sich beim BWTV-Jugendreferenten Reimund Mager (Mail: jugendreferent@bwttv.de oder Tel. 07181/75168) melden. Er berät gerne in der Angelegenheit, gibt Auskunft über den Ablauf der Veranstaltung und hilft bei der Anmeldung.

BAYERN

Bayerischer Triathlon Verband
Georg-Brauchle-Ring 93 | D-80992 München
089- 15702392 | Redaktion: Christine Waitz
info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de

Einladung zum Verbandstag

Der BTV lädt ein zum 30. Ordentlichen Verbandstag. Das Treffen wird am Samstag, dem 19.10.2013 um 10.00 Uhr abgehalten. Treffpunkt ist der Hotelgasthof Post in Denkendorf (Hauptstr. 14, 85095 Denkendorf). Vereinsvorsitzende und interessierte Sportfreunde sind herzlich eingeladen.

Bayerische Triathlon-Jugend: Ehrung des BJC am 27. Oktober in Weiden / Mentales Training im Sport

Die Siegerehrung des Bayerischen Jugend Cups findet am Sonntag, 27. Oktober ab 12.00 Uhr in 92637 Weiden, Frauenrichterstraße 173 statt. Im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung dürfen sich die Teilnehmer über ein reichhaltiges Buffet freuen. Vormittags um 10 Uhr bieten wir einen Workshop zu „Mentalem Training im Sport“ mit Dipl. Psychologin Kathrin Asal an (Wie motiviere ich mein Kind? Übe ich mit meiner Übermotivation Stress auf mein Kind aus? Praktische Übungen zum Mentalen Training). Die Kinder und Jugendlichen werden in dem Zeitraum des Vortrages betreut.

Trainingslager Mallorca 2014

Auch 2014 wird über den BTV wieder ein Trainingslager vor allem für den Nachwuchs, aber auch für Familien und Erwachsene angeboten. Wir werden wie gewohnt in den Faschingsferien und den Osterferien nach Mallorca fliegen. Uns ist es wichtig, dass wir im Gegensatz zu anderen Reiseanbietern, möglichst viel Leistung zu einem möglichst geringen Preis anbieten. So erwartet euch bei einem 14-tägigen Trainingslager bei 849 Euro die Unterkunft in einem 3*+ Hotel direkt am Meer bei einem Landschaftsschutzgebiet mit tollen Laufstrecken.

Ausblick Bayerische Triathlon Jugend (Wettkämpfe 2014, Perspektivkader ...)

Die Bayerische Triathlon Jugendleitung hat in ihrer letzten Sitzung einige konstruktive Ideen für die Saison 2014 besprochen: So ist angedacht, die Bayerischen Meister im Swim&Run im Rahmen von drei Wettkämpfen (Dezember-März) zu ermitteln. Das Gesamtergebnis zählt auch als ein Wettkampf zum BJC. Der BJC umfasst weiterhin die Bayerische Meisterschaft im Duathlon und drei weitere Triathlonveranstaltungen (bevorzugt windschattenfrei Juni - Mitte Juli). Dabei ist angedacht, auch die U23 mit in den BJC aufzunehmen und eine Veranstaltung parallel zur Liga laufen zu lassen. Vereine, welche an der Ausrichtung obiger Wettkämpfe interessiert sind, senden ihre Bewerbung bitte an den Ausrichtervertreter. Zudem möchten wir einen Perspektivkader in Bayern aufstellen. Dieser ist vor allem dazu gedacht, dem Nachwuchs die Möglichkeit zu geben, zum Landeskader hingeführt zu werden beziehungsweise eine Plattform für ambitionierte Athleten zu bieten, auch wenn die Leistung oder das Alter noch nicht zum Landeskader ausreichen. Die Athleten werden umfassend betreut, das heißt, sie erhalten Rahmentrainingspläne und können gemeinsam mit Gleichaltrigen bei den Trainingsmaßnahmen trainieren. Die endgültige Nominierung findet nach dem ersten Lehrgang (27.10.-03.11.) statt.

Ergebnis der Dopingkontrollen negativ!

Der BTV-Ligausschuss hat nach bereits 2012 erfolgter Planung und diesjähriger Vorbereitung erstmals bei der am 28. Juli 2013 in Schongau abgehaltenen Bayerischen Meisterschaft der Kurzdistanz der Elite in Verbindung mit der Regionalliga Damen und Herren eine Dopingkontrolle durchgeführt. Die Kontrolle war rechtzeitig bei der DTU beantragt und nicht angekündigt worden. Nur der Ausrichter wurde informiert und hat die Anforderungen für die Kontrollen bezüglich Raum- und Personalbedarf kurzfristig und hervorragend erfüllt. Bei den Damen und Herren wurden vor dem Start jeweils der spätere Sieger sowie je zwei nach der Platzierung ausgeloste Athleten für die Kontrolle bestimmt. Die Ergebnisse sind nun eingetroffen: Alle sechs Befunde sind negativ! Der BTV bedankt sich bei seinen kontrollierten Athleten, dass dieses sportlich faire Ergebnis erreicht wurde. Bei der Dopingkontrolle haben Monika Soder und Dieter Herrmann-Soder unter Anleitung des DTU-Anti-Doping-Koordinators Volker Oelze die für die Ausbildung erforderliche abschließende praktische Prüfung erfolgreich abgelegt. Beide sind nun offizielle Doping-Kontrolleure der DTU und können jetzt jederzeit in Deutschland und damit insbesondere im Bereich des BTV eingesetzt werden. Der BTV und der Ligausschuss haben somit die Möglichkeit, zukünftig für den fairen Sport einen weiteren Beitrag zu leisten, und werden dies nach ihren finanziellen Möglichkeiten auch tun. Monika Soder ist zudem die neue Anti-Doping-Beauftragte des BTV und ist nicht nur Kontaktperson für Kaderathleten, sondern auch Ansprechpartnerin zu allen Fragen bezüglich Anti-Doping für Sportler, Vereine und Bezirke. Der BTV bedankt sich bei Monika und Dieter Soder für ihre Bereitschaft, dieses für den Triathlonsport wichtige Ehrenamt auszuüben, und wünscht ihnen viel Erfolg bei den zukünftigen Einsätzen.

Trainingswochenende mit der TU München

Vom 18. bis 20. Oktober veranstaltet der Bezirk Oberbayern zusammen mit der TU München ein Trainingswochenende mit wissenschaftlichen Tests. Ausschreibung und weitere Infos findet Ihr auf der Website des BTV.

Clubassistentenausbildung Triathlon – Herbstcamp

Vom 27.10. bis 01.11.2013 laden wir alle Jugendlichen von 15 bis 19 Jahren zur Clubassistentenausbildung Triathlon ein. Dieser Lehrgang ist aufgebaut wie ein kleiner Übungsleitererschein der Erwachsenen, jedoch mit viel Praxis bestückt. Ihr lernt die Zusammenhänge, warum was wann und wie viel trainiert werden soll. Führungsstile, Antidoping, das Regelwerk und Ernährung werden weitere Themengebiete sein. Vom 01.11. bis zum 03.11.2013 findet wieder ein Herbstcamp für 12- bis 15-Jährige statt. Das Camp wird den Schwerpunkt Körperstabilisation und Radtechnik auf dem Mountainbike haben.

Verbandsjugendtag

Im Anschluss an das Mittagessen des Bayerischen Jugend Cups findet der Verbandsjugendtag statt. Termin: Sonntag, 27. Oktober 2013 um 13.30 Uhr, Ort: Frauenrichterstr. 173, 92637 Weiden.

Ligafinale Weiden: Gewohnt durchnässt

Fast schon routiniert stellten sich am 15.09.2013 die Sportler der Bayernliga Herren und der Regionalliga den widrigen Wetterbedingungen des letzten Punkterennens. Gleich zweimal galt es, im Team die Strecken so schnell wie möglich zu absolvieren. Morgens beim Swim&Run und am Nachmittag beim Bike&Run. Eine Wassertemperatur von 16 Grad Celsius lockte nicht unbedingt auf die morgendliche Zwei-Runden-Schwimmstrecke. Dennoch begaben sich die Athleten in vier oder fünf Mann starken Teams auf die zu bewältigenden 750 beziehungsweise 850 (Regionalliga Herren) Schwimmer. Es folgten drei Laufkilometer rund um die Weiher des Weidener Schätzlerbades. In der Bayernliga setzte sich das Tri-Team Schongau mit 22:37 Minuten gegen das La Carrera TriTeam Rothsee durch. In der Regionalliga der Herren entschied den ersten Part des Rennens erneut der TV Memmingen für sich. Die Damenwertung der Regionalliga wurde, gewohnt stark, durch den TV Erlangen angeführt.

Nach der großzügigen Mittagspause startete der zweite Teil des Rennens. Im Jagdstartverfahren wurden die Mannschaften auf eine 20 beziehungsweise 25 (Regionalliga Herren) Kilometer lange Radstrecke, gefolgt von 2,5 Kilometern per pedes geschickt. In der Bayernliga siegte der RSC Kempten und stieg zusammen mit dem La Carrera TriTeam Rothsee in die Regionalliga auf. Das stärkste Damenteam war erneut der TV Erlangen, der sich die Aufstiegsoption in die erste Triathlon Bundesliga sicherte. In der Regionalliga wurde es noch einmal richtig knapp. Auf den abschließenden Laufmetern musste sich das Team des TV Memmingen noch einmal sputen. Platz zwei ging an das Team aus Würzburg.



Verregnetes Ligafinale (Foto: Christine Waitz)

Seminarangebote im Seniorensport

Die Seminare für Laufen, Triathlon, Schwimmen sowie die Trainingslager Toscana sind jetzt unter Dach und Fach. Nicht nur für Senioren, sondern auch für ambitionierte Breitensportler. Sofern noch Plätze frei sind, dürfen sich auch Athleten aus anderen Bundesländern melden. Detaillierte Infos (Beschreibung - Zeitplan - Kosten - Anmeldung) sind auf der Homepage des BTV unter Seniorensport zu finden.

Achtung: für BTV-Startpassinhaber billiger! Auch einen Frühbucherrabatt gibt es, zudem geben viele Krankenkassen einen Zuschuss! Der BTV erkennt die Seminare zur Lizenzverlängerung an!

Lauf-Seminar # 10: optimaler & effektiver & schneller Laufstil (mit Videoanalyse)
28.09.-29.09.2013 in Erlangen

Triathlon-Seminar # 6: für Triathleten & Duathleten, die sich verbessern wollen, und für Einsteiger
09.11.-10.11.2013 in Erlangen
Themen: Trainingsmethodik im Ausdauersport, effizientes zielgerichtetes Radtraining, sportliche Schädigungen und Verletzungen, Trainingssteuerung mittels Leistungsdiagnostik, Ernährung im Alltag und im Ausdauersport, der optimale Laufstil, gesunde Körperstatik im Sport, das Rennrad, ein „unbekanntes Wesen, Autogenes Training, naturheilkundliche Maßnahmen, Fehlerquellen erkennen und abstellen, Sportordnung, Test & Analyse für deine Sportlernahrung beziehungsweise Ergänzung und vieles mehr.
Referenten: Dr. L. Fraunberger (Facharzt Uni Erlangen), Dr. Ralf Wodopia (Biologe Mannheim), Wolfgang Niklas (Apotheker & Heilpraktiker Nürnberg), Caroline Rauscher (Apothekerin & Ernährungsberaterin Kelheim), Volkhard Stelzer (Orthop.-Techn. Meister Nürnberg), Hermann Knoll (Ex-Bundesligakampfrichter Roth), Bodo Dresel (Zweirad Höchststadt a.d.A.) und Gerhard Müller (BTV-Seniorensportwart).

Schwimm-Camps für Fortgeschrittene (8 Stunden) und Einsteiger (5 ,5 Stunden)
25.01.-26.01.2014 in Kirchseeon (München)
08.03.-09.03.2014 in Kirchseeon (München)
Trainer: A. Lübbe (B-Trainer/früherer Bundesligaschwimmer)

Trainingslager in der Toscana 2014
09.04.-10.05. in Cecina Mare
Ob 8, 10, 14 oder 21 Tage: alles kein Problem. Radfahren auf überwiegend verkehrsarmen Nebenstraßen. Die Laufstrecken (vermessen) liegen in ausgedehnten Pinienwäldern. Ausführliche Beschreibung, Video-Clips und vieles mehr sind auf der BTV-Homepage unter Seniorensport zu finden.
Preise: 130 bis 210 Euro pro Woche (ohne Essen) in einer schönen Hotelanlage.

BERLIN

Berliner Triathlon Union
Minzeweg 11a | D- 12357 Berlin
030-66869307 | Redaktion: Hans-Jörg Tischer
gf@btu-info.de | www.btu-info.de

London Calling – Erfolgreicher Saisonabschluss für die Triathleten vom TuS Neukölln
„Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.“ (Henry Ford)
Und diese Fähigkeiten durften Agnes Lukasiewicz, Dirk-Oliver Beyer und René Landgraf vom 11. bis 16. September 2013, bei den Weltmeisterschaften der Profis und Age Grouper über die Sprint- (750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad, 5 Kilometer Lauf) und olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Rad, 10 Kilometer Lauf) in London zum Saisonende noch einmal unter Beweis stellen. Insgesamt 222 deutsche Altersklassenathleten wurden durch die Deutsche Triathlon Union für einen Startplatz in London nominiert. Mit 147 Athleten startete ein Großteil der deutschen Mannschaft auf der olympischen Distanz - unter ihnen auch Agnes Lukasiewicz in der Altersklasse 35. Für die Sprint-Distanz wurden 84 Athleten seitens der Deutschen Triathlon Union gemel-

det. Dirk-Oliver Beyer (Altersklasse 40) und René Landgraf (Altersklasse 50) gingen über diese Distanz für Deutschland und den TuS Neukölln Berlin ins Rennen. Die Wettkampfstrecken lagen landschaftlich und touristisch reizvoll mitten in London. Geschwommen wurde im „The Serpentine“ im Hyde Park. Die Radstrecke führte über den Olympiakurs von 2012 entlang der Themse sowie an zahlreichen Londoner Sehenswürdigkeiten vorbei. Der abschließende Lauf fand ebenfalls im Hyde Park statt und führte um den „The Serpentine“, bevor es auf die Zielgerade ging. Für unsere drei Athleten vom TuS Neukölln Berlin war dieser Wettkampf ein gelungener Saisonabschluss mit zahlreichen Höhepunkten. Agnes Lukasiewicz belegte auf der olympischen Distanz als beste Deutsche ihrer Altersklasse mit einer Zeit von 2:10:33 Stunden Platz 23. Dirk-Oliver Beyer erzielte über die Sprint-Distanz als zweiter Deutscher seiner Altersklasse in einer Zeit von 1:10 Stunden Platz 18 und René Landgraf brillierte als bester Deutscher seiner Altersklasse und einer Zeit von 1:11:13 Stunden mit Platz 8 und war mit dieser Top-Ten-Platzierung überglücklich.

Drei Top-10-Platzierungen für Berliner bei Weltmeisterschaften
Gleich drei Top-10-Platzierungen konnten sich Berliner Athleten bei den letzten Weltmeisterschaften sichern:
Bei der **ITU Powerman Duathlon Langdistanz Weltmeisterschaft** über 10 Kilometer Laufen (mit 260 Höhenmetern), 150 Kilometer Rad (mit 1.600 Höhenmetern) und einem abschließenden 30-Kilometer-Lauf in Zofingen (Schweiz) erkämpfte Michael Kopf vom BCC mit 6:30:40 Stunden einen hervorragenden siebten Platz im internationalen Elitefeld mit nur neun Minuten Rückstand auf den Sieger. In der Altersklasse 45-49 sicherte sich Andreas Galandi (Weltraumjogger) den achten Platz in 7:42:41 Stunden. Eine noch längere Anreise hatten die Teilnehmer der **IRONMAN 70.3 Weltmeisterschaft** in Las Vegas. Hier verpasste Florian Seifert (BCC) nach 1,9 Kilometern Schwimmen, 90 Kilometern Rad und 21,1 Kilometern Laufen das Podium in der Altersklasse 18-24 nur knapp. Nach 4:25:38 Stunden blieben die Uhren für den Viertplatzierten stehen.

Die BTU gratuliert allen Finishern zu diesen herausragenden Leistungen!

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon Bund
Tucholskystraße 5 | D- 16761 Hennigsdorf
03302-802023 | Redaktion: Juliane Adam
btb-fw@t-online.de | www.btb-triathlon.de

Brandenburg Cup 2013

Nach dem Duathlon am 3. Oktober in Schönborn standen die Sieger beim diesjährigen Brandenburg-Cup fest. Bei insgesamt 16 Wettkämpfen konnten in der Einzel- und Mannschaftswertung Punkte gesammelt werden. Um in der Einzelwertung ausgewiesen zu werden, mussten mindestens fünf Wettkämpfe bestritten werden, davon mindestens drei Triathlons. Den Gesamtsieg in der Teamwertung holte sich in diesem Jahr der TV Fürstenwalde 1990 e. V., gefolgt vom Triathlon-Lauf-Verein Rangsdorf e. V. Den dritten Rang sicherte sich der SV Stahl Hennigsdorf e. V. In der Einzelwertung werden keine Gesamt-, sondern nur die Sieger der jeweiligen Altersklassen ausgewiesen. Die Siegerehrung für diese Athleten wird 2013 ein wenig anders vonstatten gehen: Alle Sieger sowie sämtliche Platzierte in den jeweiligen Altersklassen, das heißt diejenigen Sportler mit mindestens fünf Wertungswettkämpfen, werden vom BTB zu einem gemeinsamen Siegerehrungs- und Trainingstag nach Potsdam eingeladen. Im Rahmen der anstehenden Kadersichtung in Potsdam am 9. November auf dem Gelände des Luftschiffhafens Potsdam werden so einerseits die besten Triathleten mit den besten Nachwuchssportlern zusammengeführt, andererseits soll die Veranstaltung ein Kennenlernen, die Auswertung der Wettkampfsaison, die Siegerehrung und natürlich auch eine gemeinsame sportliche Aktivität ermöglichen. Der noch nicht endgültig feststehende Zeitplan sieht ein Treffen bis 9:30 Uhr vor und beinhaltet die Siegerehrung, Wasser- und Lauftraining, Mittagessen, Zeit für Gespräche sowie die Beobachtung der Prüfungen für die Nachwuchsathleten. Als besonderes Bonbon wird auch ein Spitzensportler vom Olympiastützpunkt Potsdam mit von der Partie sein. Hier dürfen sich die Sieger des Brandenburg-Cups gern überraschen lassen. Der gemeinsame Trainingstag soll bis ungefähr 16 Uhr dauern.

Laura Lindemann vom Triathlon Potsdam e. V. holt WM-Bronze in London

Gleich bei ihrem ersten Junioren-Weltmeisterschaftsrennen landete die Potsdamerin Laura Lindemann auf dem Treppchen und sicherte so am 12. September in London dem deutschen Triathlon-Team prompt die erste Medaille. Hinter der US-Amerikanerin Tamara Gorman und der Britin Georgia Taylor-Brown lief sie nach einem cleveren Rennen auf dem Schlusskilometer zu Bronze. Als Vierte stieg sie nach 750 Metern Schwimmen aus dem Wasser, hielt sich während der 20 Kilometer langen Radstrecke die ganze Zeit in der Spitzengruppe und lief dann im Londoner Nieselregen Seite an Seite mit der Australierin Jaz Hedgeland um Silber. So schien es zumindest. Doch dann kam von hinten noch der britische Publikumsliebbling Georgia Taylor-Brown angeflogen und Laura rettete auf den letzten Laufmetern ihre verdiente Bronzemedaille.



BREMEN

Bremer Triathlon Verband
Goethestraße 19 | D-28203 Bremen
0421-78782 | Redaktion: Dr. Günter Scharf
geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de
www.triathlon-bremen.de

Sebastian Körner erneut Bremer Triathlon-Landesmeister
Erneut wurden beim GEWOBA City Triathlon Bremen die Bremer Landesmeisterschaften über die olympische Distanz ausgetragen: mit insgesamt 55 Meldungen ein Teilnehmerrekord. Sebastian Körner (OT Bremen) heißt der alte und neue Landesmeister. Bei den Frauen setzte sich in einem starken Wettkampf Lena Ischebeck (Uni Triathlößen Bremen) gegen die Konkurrenz durch. Im Männerwettkampf kam Carl-Heinz Meyer Frese (SV Bremen 10) nach 21:15 Minuten als Erster aus dem Wasser. Sebastian Körner erreichte 45 Sekunden später die Kaimauer des Europahafens und übernahm bereits in der Wechselzone die Führungsposition. Auf der Radstrecke arbeiteten sich Christoph Tapken (OT Bremen), Henrik Endl (Uni Triathlößen) und Kay Schwarzer (OT Bremen) hinter Sebastian nach vorne. Ein zu früher Wechsel in der dritten Runde kostete Christoph ein paar Minuten, sodass er auf den vierten Platz zurückfiel. Mit einem Vorsprung von 4:30 Minuten ging Sebastian vor Henrik auf die Laufstrecke und finishte nach 2:06:33 Stunden vor Henrik. Platz drei belegte Christoph Tapken. Im Frauenrennen kam Britta Uhde (Uni Triathlößen Bremen) nach 25:48 Minuten mit einem zweiminütigen Vorsprung vor Lena Ischebeck aus dem Wasser. Weitere zwei Minuten dahinter folgten Meike Wocken (Triathlon Club Bremen) und Stefanie Jentsch (OSC Bremerhaven). Auf dem Rad setzte sich Sabine Schick (Triathlon Club Bremen) an die Spitze, fuhr mit einer Zeit von 1:06:36 Stunden der Konkurrenz deutlich davon und ging als Erste auf die Laufstrecke. Lena Ischebeck folgte ihr als Zweite mit einem Abstand von 1:30 Minuten. Auf dem abschließenden 10-Kilometer-Lauf hatte Lena dann die besten Beine. Mit der besten Laufzeit entschied sie das Rennen nach 2:31:57 Stunden für sich. Sabine Schick, die letztjährige Landesmeisterin, wurde dieses Mal Vizemeisterin. Auf Platz drei folgte Stefanie Jaensch. Alle Ergebnisse unter: www.gewoba-citytriathlon-bremen.de



Ironman Wales
Nach einer durchwachsenen Saison konnte Marek Jaskolka Anfang September beim **Ironman Wales** wieder ein ordentliches Ergebnis einfahren. Mit dem zweiten Platz sicherte er sich 1.600 Punkte für das Kona-Punkteranking 2014. Der Ironman Wales ist bekannt für seine schwere Radstrecke mit 2.000 Höhenmetern und manchmal widrigen Wetterbedingungen. Und auch dieses Jahr war es so. Dauerregen und Temperaturen um neun Grad Celsius haben den Athleten alles abverlangt. Aggressiv ging Marek das Rennen an. Schon als Zweiter konnte er die Bucht von Tenby verlassen und die anspruchsvollen 180 Kilometer in Angriff nehmen. Lange Zeit führte er eine vierköpfige Spitzengruppe an. Erst nach 120 Kilometern ließ er sich etwas zurückfallen, um die anderen vorne arbeiten zu lassen. 20 Kilometer später konnte er sich mit dem späteren Sieger Scott Neyedli von den anderen Begleitern absetzen und weiter das Tempo forcieren. Bei Kilometer 165 waren dann auf einmal wegen Unterkühlung kein Druck und keine Power mehr da. Bis zur zweiten Wechselzone büßte er vier Minuten ein. Aufgrund eines relativ lockeren Tempos konnte er den Rückstand auf den Führenden bis Kilometer 35 auf 1:30 Minuten reduzieren und glaubte noch fest an einen Sieg. Doch dann ein ähnliches Drama wie schon beim Radfahren. Er lief die letzten sieben Kilometer nur noch um 5:30 Minuten pro Kilometer und konnte sich nach 9:18:16 Stunden (47:05/5:16:02/3:07:22) mit einem Rückstand von neun Minuten auf den Sieger gerade noch vor dem heranstürmenden Michael Göhner ins Ziel retten. Nach dem Zieleinlauf musste er zwei Stunden medizinisch behandelt werden, da seine Körpertemperatur auf 35 Grad Celsius gesunken war. Das Rennen stimmte ihn aber positiv auf den nächsten Ironman in Mexiko am 1. Dezember.

Ironman 70.3 Weltmeisterschaften Las Vegas
Ebenfalls mit Regen, aber mit deutlich höheren Temperaturen hatten 2.000 Starter bei den Ironman 70.3-Weltmeisterschaften in Henderson/Las Vegas zu tun - darunter drei Bremer, die sich beim Ironman 70.3. in Berlin qualifiziert hatten. Fast zeitgleich kamen Holger Masuch (Triathlon Club Bremen) und Lena Ischebeck (Uni Triathlößen Bremen) aus dem Wasser. Auf dem Rad war Holger wesentlich schneller, beim Laufen konnte Lena aber zwölf Minuten aufholen. Holger platzierte sich nach 5:42:44 Stunden in der Männerwertung auf Platz 994 (121. TM45). Lena belegte nach 6:00:53 Stunden den 408. Frauen-Gesamtplatz (27. TW18). Deutlich schneller war Joachim Doeding (SG Findorff-Bremen unterwegs: 4:53:42 Stunden benötigte er, belegte damit Gesamtrang 399 und gewann die TM55. Damit hat er einen Hattrick gelandet, denn schon zweimal war er Ironman 70.3-Weltmeister in der TM50.

Jugend trainiert für Olympia
Es war ein gelungenes Debüt der Oberschule an der Ronzellenstraße beim ersten offiziellen Triathlon-Bundesfinale vom 22. bis 26. September in Berlin. Die acht Athleten zwischen 11 und 14 Jahren absolvierten mit drei Ausnahmen ihren ersten Triathlon überhaupt, da das Bremer Landesfinale temperaturbedingt ein Duathlon gewesen war. Die Bedingungen vor Ort waren perfekt: 200 Meter Schwimmen im Freibad, drei Kilometer Radfahren und ein Kilometer Laufen mit Ziel im Olympiapark. Am Montag begannen die

Wettkämpfe mit den Einzelstarts der Jungen und Mädchen. Alle gaben ihr Bestes. Bei den Mädchen war Kyra Frenz auf Platz sieben von 60 Schülerinnen die schnellste Bremerin. Keno Frenz war der schnellste Bremer Junge und belegte Platz 26. Insgesamt reichte es für das Team zu Platz 14. Umso erfreulicher war die Aufholjagd bei den Staffelrennen am Dienstag. Trotz Dauerregen über den ganzen Tag steigerten alle ihre Zeiten vom Vortag. Da am Ende die Zeiten der sechs besten Einzelstarter des Teams und die Staffelzeiten beider Gruppen in die Gesamtwertung einfließen, war es bis zum Schluss spannend. Am Ende gelang es der Oberschule an der Ronzelenstraße, sich auf dem 13. Rang zu platzieren, was angesichts des enorm hohen Niveaus eine beachtliche Leistung war. Die Konkurrenz der anderen Bundesländer setzte sich fast ausnahmslos aus Triathleten zusammen, die bereits über fundiertes Training und Wettkampferfahrung verfügen; einige gehören sogar dem jeweiligen Landesnachwuchskader an.



HAMBURG

Hamburger Triathlon Verband
Heerbrook 19 | D-22589 Hamburg
040-8700381 | Redaktion: Martina Engelbrecht-Hoch
hhtv.com | www.hhtv.com

Barmstedt Triathlon als Duathlon ausgetragen

Der Rantzauer See, Start und Ziel des 4. Barmstedt Triathlon, diente in diesem Jahr lediglich als idyllische Kulisse. Schuld daran war der lang anhaltende Sommer, der das Blaualgenwachstum begünstigt hatte. Die Ausrichter entschieden sich für die Gesundheit der Sportler und organisierten kurzerhand einen Duathlon. Der Barmstedt Triathlon ist eine gemeinsame Veranstaltung des Betriebssportverbands Hamburg e. V., des HHTV sowie der Stadt Barmstedt. So wurden neben der Hamburger Meisterschaft auf der olympischen Distanz und einem Jedermann-Wettkampf auch die Hamburger sowie die Deutsche Meisterschaft des Betriebssportverbandes ausgetragen. In diesem Jahr war die Veranstaltung komplett ausgebucht und es herrschte am 8. September ein munteres Treiben im beschaulichen Barmstedt, als nach den Teilnehmern der olympischen Distanz auch die Sprinter und Jedermänner auf die Strecke gingen.

Die Hamburger Meisterschaft wurde folgendermaßen entschieden:

Damen

1	Rebekka Trukenmüller	(Kaifu Tri Team)	in 2:10:36 Stunden
2	Cordula Neudörffer	(TuS Holstein Quickborn)	in 2:15:19 Stunden
3	Martina Engelbrecht-Hoch	(TuS Holstein Quickborn)	in 2:27:56 Stunden

Männern

1	Nicholas Wiebe	(Tri Michels Hamburg)	in 1:54:06 Stunden
2	Matthias Heineke	(AMTV Triathlon Hamburg)	in 1:55:28 Stunden
3	Malte Rösner	(Mach3Sportzentrum)	in 2:02:18 Stunden

Hamburger Landesliga

Nach dem 6. Wettkampf standen am 8. September die Siegerteams der Hamburger Landesliga fest. Die Kaifu Tri Team-Damen verzichteten genaugenommen sogar auf ihren Start in Barmstedt, da sie sich bereits vorher ihren ersten Platz uneinholbar gesichert hatten. Bestes Männerteam wurde Triabolos Hamburg e. V. Herren I.

Tri Michels dominieren Hamburger Meisterschaft beim XTERRA Hamburg

Wenn zum XTERRA Hamburg eingeladen wird, reisen Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland an, um sich der Herausforderung Harburger Berge zu stellen. Wer meint, er würde einen Wettkampf in der norddeutschen Tiefebene erleben, der täuscht sich. Die Harburger Berge haben es in sich und eignen sich hervorragend, um die letzten Punkte für die XTERRA German Tour zu sammeln oder an der Hamburger Meisterschaft im Crossduathlon teilzunehmen. Einmal mehr erlebten die Sportler am 28. September einen hervorragend organisierten Wettkampf, der keine Wünsche übrig ließ. Ein herzliches Dankeschön geht an den Ausrichter TS Harburg und die vielen Helfer, die diesen schönen Wettkampf möglich gemacht haben. Gesamtsieger des XTERRA Hamburg wurde ungefährdet Lars-Erik Fricke (AC Apolda), der auch Sieger der XTERRA German Tour wurde. Marcelo Ruiz (SC Bayer Uerdingen 05) bestätigte seinen zweiten Platz aus dem Jahr 2012, gefolgt von Uwe Kramp (Tri Team TG Lage) auf Platz drei. Schnellster Harburger wurde Enno Houtrouw von den Tri Michels Hamburg e. V. auf Platz vier. Cordula Neudörffer (TuS Holstein Quickborn) stand als klare Favoritin am Start, da sie bereits 2010 und 2012 das Rennen gewinnen konnte. Dieser Rolle wurde sie gerecht und sammelte den dritten Sieg ein. Maria Warkocz (Tri Michels Hamburg), mit 18 Jahren die jüngste Teilnehmerin am Start, überraschte mit ihrem tollen zweiten Gesamtplatz. Auf dem dritten Platz finishte Marina Klemm (TuS Neukölln Berlin), die sich damit auch den Sieg in der XTERRA German Tour sicherte. In der Wertung der Hamburger Meisterschaft dominierten klar die Tri Michels Hamburg e. V. Die Tri Michels Männer räumten alle Treppchenplätze ab.

1	Enno Houtrouw	in 1:50:51 Stunden
2	Jochen Mombach	in 1:57:31 Stunden
3	Aron Kankel	in 1:59:43 Stunden

Bei den Damen gewann Gesamtsiegerin Cordula Neudörffer (TuS Holstein Quickborn) in 2:09:15 Stunden vor Maria Warkocz (ebenfalls Tri Michels; 2:16:43 Stunden) und Martina Engelbrecht-Hoch (TuS Holstein Quickborn, 2:22:14 Stunden).



Die Hamburger Meister beim XTERRA Hamburg

Weitere Ergebnisse unter www.bergamont-crossduathlon.de

Cordula Neudörffer wird Deutsche Vizemeisterin im Kraichgau

Nach ihrem Erfolg beim XTERRA Hamburg sicherte sich Cordula Neudörffer vom TuS Holstein Quickborn die Vizemeisterschaft bei der Deutschen Meisterschaft im Crossduathlon. Am 5. Oktober finishte Cordula im Kraichgau beim Eichelbergman 2013 als zweitschnellste Frau in der Gesamtwertung. Wir gratulieren zu diesem tollen Ergebnis.

HESSEN

Hessischer Triathlon Verband
Zwischen den Krämen 4 | D-34560 Fritzlar
05622-799945 | Redaktion: Steffen Huß
info@hessischer.com | www.hessischer.com

Veranstaltertag und Termine 2014

Im Rahmen des Veranstaltertages legte der Hessische Triathlon Verband die Rennen des HTV Nachwuchs Cups, der Hessischen Meisterschaften und die Liga-Rennen fest. Der HTV freut sich besonders über neue Veranstalter im Rennkalender: So wurden erstmals die Hessischen Meisterschaften über die olympische Distanz an den Barockstadt Triathlon in Fulda vergeben. Mit dem Gambacher Duathlon (Hessische Meisterschaft Duathlon Sprint) und dem Rodgau Triathlon (HTL Wettkampf für die 3. bis 5. Liga) wurden zwei weitere Traditionsveranstaltungen mit in die HTV-Rennen aufgenommen. Sehr erfreulich ist, dass mit dem Stockelache Triathlon eine weitere Traditionsveranstaltung nach fünf Jahren Pause wieder im Rennkalender steht. Die komplette Übersicht der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Weiterhin konnte HTV-Präsident Jürgen Helt auf dem Veranstaltertag die neue Frauenwartin Ulla Chwalisz vorstellen. Der Präsident bedankte sich im Namen des HTV ausdrücklich für das Engagement der Veranstalter und Vereine für den Triathlon- und Duathlonsport in Hessen. Ebenso wurde den Kampfrichtern für ihren Einsatz gedankt. Nach der Begrüßung führte Geschäftsführer Martin Hannappel und der Sportliche Leiter Andreas Kropp durch das Programm. Erörtert und besprochen wurden die zurückliegenden Saison, Abrechnungsverfahren, Neuerungen für die Liga-Rennen und Neuerungen im Veranstalterantrag. Der Veranstaltertag verlief sehr harmonisch und war wieder ein Gewinn für alle Beteiligten. Für die rege Teilnahme bedanken wir uns und hoffen auf eine weiterhin gute Kooperation mit den Veranstaltern im Jahr 2014.

Ergebnisse HTL 2013

Eine äußerst zufriedenstellende Saison ging im August und September in den Hessischen Triathlonligen zu Ende. Die letzten Wettkämpfe fanden in Viernheim und Baunatal statt. In der **1. Hessenliga** der Männer gab sich der ASC Darmstadt keine Blöße und gewann auch das vierte Rennen souverän. Jan Keller, Matthias Breitwieser, Harald Zemke und Marc Neumann machten das Meisterstück perfekt. Es folgten die TSG Kleinostheim und die TG Tria Rüsselsheim auf den Plätzen zwei und drei. Die Dominanz der Darmstädter bedeutet für die Gesamtwertung, dass sie in die Regionalliga aufsteigen dürfen. Für das Software AG Team DSW Darmstadt wurde es in Viernheim noch einmal spannend, aber letztlich hat Profi Susan Blatt den Sieg in der Gesamtwertung der 1. Hessenliga der Damen ermöglicht. TV Bad Orb siegte zwar in Viernheim vor dem DSW, aber trotzdem wurden Julia Ertmer, Julia Nikolopoulos und Nina Vabic in der Gesamtwertung Zweite hinter den Darmstädtern. Dritter in Viernheim wurde die Tri-Force Fulda.

In der **2. Hessenliga** der Männer gewann das algemarin Team TuS Griesheim vor dem VfL Münster und dem TSV Krofdorf-Gleiberg. Für Griesheim am Start waren Sascha Sieverding, Jannik Oeler, Dominik Leifer und Serhad Gündogan. Auch in der Gesamtwertung hat Griesheim die Nase vorne, mit aufsteigen dürfen außerdem der VfL Münster und das Triathlon Team Gießen. Wie die Männer in der 1. Hessenliga dominierten auch die Damen des ASC Darmstadt die 2. Hessenliga. Auch im letzten Rennen konnten Diana Steffenhagen, Jasmin Rupp und Claudia Alfes einen ungefährdeten Sieg für den ASC erringen. Es folgten der KSV Baunatal und das Triathlon Team Gießen. In der Gesamtwertung siegte natürlich der ASC Darmstadt, ebenfalls aufsteigen dürfen der KSV Baunatal und das Triathlon Team Gießen.

In der **3. Hessenliga** machte es der VfR Michelstadt noch einmal spannend. Frank Mertins, Chris Ensinger, Sebastian Bleitgen, Jan Homberg und Stephan Mertins kamen mit dem besonderen Format des Teamrennens am besten zurecht und sicherten sich den ersten Platz vor dem MTV Kronberg, die wiederum den RVW Gambach knapp distanzieren konnten. Weil das bisher souverän führende Team, der EOSC Offenbach nach drei Siegen in Griesheim, Bruchköbel und Bad Arolsen nur Fünfter wurde, konnten die Odenwälder noch einmal den Abstand verkürzen. Letztendlich aber blieb Offenbach das dominierende Team der Saison und gewann die Liga vor den Mitaufsteigern aus Michelstadt und Gambach.

Ein ähnliches Bild ergab sich in der **4. HTL**. Nach drei Auftaktsiegen setzte der SC Oberursel alles auf die zweite Mannschaft: Oberursel II gewann mit Tobias Glaßner, Thomas Rhein, Leon Kriszeleit und Steffen Hollstein vor dem Tri-Team Fuldata und dem SC Oberursel I. Das reichte in der Gesamtwertung für den Gesamtsieg vor der Mannschaft aus Fuldata. Einen echten Krimi gab es um den verbleibenden Aufstiegsplatz: Die TG Hanau finishte in Baunatal als Siebter und blieb damit in der Endabrechnung einen Punkt vor den Tagessiegern von Oberursel II.

Als besonders spannend entpuppte sich der Zielsprint in der **5. HTL**. Im letzten Rennen der Saison sicherte sich der ASC Darmstadt mit Sascha Christiansen, Kai Trukenmüller, Steffen Rückert und Jens Hoffmann deutlich den zweiten Tagessieg der diesjährigen Serie. Damit zogen sie auf der Zielgraden noch am TV Bad Orb vorbei, der beim City-Triathlon Vierter wurde. Platz zwei in der Endabrechnung und damit das Aufstiegsrecht in die 4. HTL sind aber ein gutes Trostpflaster. Rang drei in der Gesamtwertung geht ans Triathlon Team Wallernhausen, das sich in Baunatal im Zielsprint gegen den TuS Fritzlar durchsetzte. Auch dieses Team wird im nächsten Jahr eine Etage höher unterwegs sein.

Regionalliga 2013

In Remagen ging unterdessen die Saison der Regionalliga zu Ende, die aus hessischer Sicht durchaus erfolgreich verlief. Bei den **Herren** gab es hier einen Überraschungssieger. Das Tri-Team Fuldata mit Sebastian Bleisteiner, Daniel Gebert, Tobias Kisling, Manuel Langlotz und Marco Rudel setzte sich deutlich mit exakt zehn Minuten Vorsprung vor dem KSV Baunatal durch. TaunaGas SC Oberursel erreichte nach drei Siegen in den ersten drei Rennen wieder einen Podiumsplatz und wurde Dritter. Das reichte für einen überlegenen Gesamtsieg vor Baunatal, die Eintracht Frankfurt knapp auf Rang drei verweisen konnte. Spannend ging es in der Gesamtwertung der **Frauen** zu. Der TSV Amicitia Viernheim errang mit zwei Nachwuchsakteuren den Gesamtsieg in Remagen: Lena Kämmerer, Tanja Adler, Delphine Halberstadt und Laura Müller setzten sich gegen die Konkurrenz durch. Damit verkürzten sie den Abstand auf die Führenden, ohne sich allerdings ganz nach vorne schieben zu können. Der SF Tria Roßdorf sicherte sich mit Platz zwei in Remagen den Gesamtsieg vor den Viernheimerinnen. Dritter wurde jeweils die TSG Marxdorf.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern
Haus des Sports, Schwedenstraße 25
D-17033 Neubrandenburg
0395-3598100 | Redaktion: Jan Müller
info@triathlon-mv.de | www.triathlon-mv.de

Sportgymnasium Neubrandenburg siegt bei Jtfo 2013

Nach zwei Demonstrationswettkämpfen in den beiden vergangenen Jahren war die Sportart Triathlon in diesem Jahr zum ersten Mal offizieller Bestandteil der weltgrößten Schülersportveranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“. Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren konnte sich auch diesmal der Landessieger aus Mecklenburg/Vorpommern, das Sportgymnasium Neubrandenburg, im Berliner Olympiapark gegen die Konkurrenz aus 14 anderen Bundesländern durchsetzen. Nach Einzelwettbewerben und den abschließenden Staffeln stand am Ende gar ein neunminütiger Vorsprung vor dem Zweitplatzierten zu Buche. Herzlichen Glückwunsch!

Triathlonfesttag in Güstrow

Bei sonnigem Wetter absolvierten Mitte August in Güstrow 370 Sportler den 21. Dach-tuning.de Fun Triathlon über die Jedermann- beziehungsweise olympische Distanz. Im Vorfeld der Triathlons waren bereits 45 Kinder beim „Aquakid“ über verschiedene Swim & Run-Distanzen unterwegs. Die Sieger beim Jedermannrennen hießen nach 1:13:22 Stunden und 1:02:19 Stunden Madlen Nehring (SV Turbine Neubrandenburg) und Dennis Weu (Triteam FIKO Rostock), die beide ihre Rennen mit großem Vorsprung gewannen. Auf der doppelt so langen olympischen Distanz konnten sich nach 2:21:04 beziehungsweise 2:02:01 Stunden Anne-Kathrin Litzenberg (Trifun Güstrow) und Nikolaj Michalew (SC Neubrandenburg) durchsetzen, die sich auch in Addition mit den in der Regionalliga gestarteten TVMV-Teilnehmern beide die TVMV-Landesmeistertitel 2013 sichern konnten. Hier belegten Anja Wittwer und Andrea Willhöft (beide Trisport Schwerin) sowie Stephan Trettin (Trifun Güstrow) und Cornelius Wermann (Trisport Schwerin) die jeweiligen Podiumsplätze. In der Regionalliga siegten Rebekka Essmueller (SG TSV Bokeloh-Hannover 96) und Allan Steen Olesen (Hannover 96 II) in der Einzelwertung sowie Hannover 96 (Männer) und SG TSV Bokeloh-Hannover 96 (Frauen) in der Teamwertung.



Landesmeister 2013 (Foto: Nikolaj Michalew)

Dietze dominiert in Waren

Trotz des ungewohnten Termins im August trafen sich in Waren an der Müritz rund 260 Triathleten, um an Mecklenburg-Vorpommerns einziger Mitteldistanz beziehungsweise der Sprint-Distanz teilzunehmen. Das Rennen über 2-80-20, das bereits zum 28. Mal ausgetragen wurde, stand dabei ganz im Zeichen des Berliners Mathias Dietze (SV Berlin-Chemie Adlershof), der nach 3:42:05 Stunden den Sieg nach Hause brachte. Auf Rang zwei landete Jens Frommhold vom SCC Berlin Triathlon, Dritter wurde Andre Jost vom OSSV Kamenz. Bei den Damen konnte sich nach 4:29:02 Stunden Annalena Füllbrandt (Triabolas Hamburg) gegen ihre Vereinskollegin Katharina Schmidt durchsetzen. Auf Rang drei landete Julia Petzka vom Leipziger Triathlon e. V.



Gute Laune beim 28. Müritz Triathlon

Über die Sprintdistanz gab es am Ende die erwarteten Sieger. Bei den Männern setzte sich nach 59:08 Minuten der ehemalige Nachwuchsnationalkaderathlet Danny Frieze vom SC Neubrandenburg vor Florian Seifert (TVB09/Panzerknacker) und Thomas Winkelmann (TG TriZack Rostock) durch. Bei den Damen holte sich Sophie Fischer vom TC FIKO Rostock nach 1:14:44 Stunden den Sieg vor Eleanor Horn (A3K Berlin) und Meike Gutberlet (TuS Bodenteich). Laut Auskunft von Org-Chef Rudi Borchert soll die 29. Austragung des Warener Triathlons 2014 dann wieder am angestammten Termin im Juli stattfinden.

Litzenberg und Kruse siegen in Sternberg

Bei herrlichem spätsommerlichem Wetter trafen sich Ende August über 100 Athleten in Sternberg über die Distanzen 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen. Der souveräne Sieger bei den Männern hieß Dennis Kruse vom Tri Sport Schwerin (57:26 Minuten), der Stephan Trettin (Trifun Güstrow) und Frank Baalcke (Tri Sport Schwerin) auf die Plätze verwies. Noch deutlicher fiel der Sieg von Anne-Kathrin Litzenberg (Trifun Güstrow) bei den Damen aus, die nach 1:06:24 Stunden immerhin als Gesamtefte das Ziel erreichte, gefolgt von Sophie Fischer (FIKO Rostock) und Anja Kruse (TG TriZack Rostock).

NIEDERSACHSEN

Triathlon-Verband Niedersachsen
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 | D-30169 Hannover
0511-12685400 | Redaktion: Markus Kleinostendarp
info@triathlon-niedersachsen.de
www.triathlon-niedersachsen.de

Außerordentlicher Verbandstag am 9. November 2013

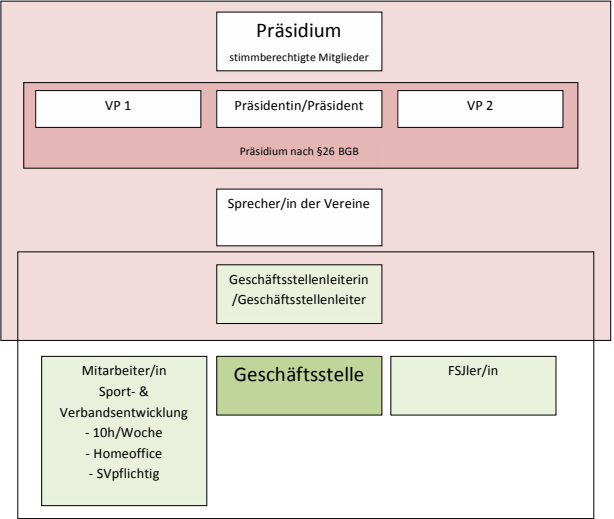
Liebe Mitgliedsvereine,
gemäß §12 der aktuellen Satzung lädt das Präsidium des TVN aus folgenden wichtigen Gründen „Neuwahlen“ sowie „Vorstellung des Zukunftsmodells TVN und neuer Satzung“ zum außerordentlichen Verbandstag 2013 ein.
Beginn 12.00 Uhr bis ca.16.30 Uhr, Ort: LandesSportBund Niedersachsen, Forum des Sport Internats Ferd.-Wilhelm-Fricke Weg 10 in 30169 Hannover.

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung
- 2) Regularien
 - a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und der ordnungsgemäßen, fristgerechten Einberufung
 - b) Feststellung der Stimmberechtigten und Prüfen der Vollmachten
 - c) Genehmigung der Tagesordnung
 - d) Wahl der Mandatsprüfungs-Kommission (Stimmzähler) beziehungsweise des Wahlausschusses
 - e) Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Verbandstages 20.04.2013
- 4) Zukunftsstruktur TVN
 - a) Erläuterung einer Struktur des TVNs für die zukünftige Arbeit
 - b) Erläuterung der geplanten Satzungsänderungen
 - c) Aussprache
- 5) Anträge
 - a) Antrag des Präsidiums auf Verabschiedung der neuen Satzung (neue Fassung auf HP)
- 6) Neuwahlen
 - a) Präsident/in
 - b) zwei Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen
 - c) Sprecher der Vereinebeziehungsweise nach alter Satzung:
 - a) Präsident/in
 - b) Vizepräsident/in Jugend
 - c) Vizepräsident/in Sport
 - d) Vizepräsident/in Finanzen
 - e) Vizepräsident/in Öffentlichkeitsarbeit
 - d) Sprecher der Vereine

Geänderte Organisationsstruktur und Satzung des TVN

2010 hat der TVN aufgrund verschiedener neuer Anforderungen an den Verband sowie seine ehrenamtlichen wie bezahlten Mitarbeiter und die erforderlichen Arbeits- und Organisationsstruktur begonnen, sich mit externen Beratern eine neue Struktur und Satzung zu geben. Verschiedene Ziele und Leitgedanken prägten die Gespräche und Vorschläge zu den zukünftigen Strukturen. Nachfolgend sind einige besonders bedeutende genannt: Klare Leitlinien für die Verbandsentwicklung und Sicherung der Zukunftsfähigkeit des TVN. Verbesserung der verbandsinternen Arbeitsorganisation. Klare und verbindliche Entscheidungswege. Erhöhte Transparenz nach innen und außen. Schonung der persönlichen Ressourcen. Stärkung professioneller Strukturen in der GST. Klare Zuständigkeit im Bereich Finanzen schaffen. TVN als starker Partner für Vereine. Vorgaben der Dachorganisationen LSB und DTU. An den zahlreichen Gesprächen bis zu dem auf der Homepage nachzulesenden Entwurf waren alle Mitarbeitenden des TVN, das Juniorteam, externe Berater/innen und das Präsidium beteiligt. Stellvertretend betrachtet das Präsidium den Entwurf als ein Ergebnis, welches die gesteckten Ziele konsequent verfolgt und Chancen bietet, Vorteile für alle Mitglieder des TVN zu erreichen.



Thomas Behrens verstärkt das Präsidium als Vizepräsident Sport

Auf einer Präsidiumssitzung Ende August hat das Präsidium des TVN einstimmig dafür gestimmt, Thomas Behrens ins geschäftsführende Präsidium zu berufen. Thomas kennt als langjähriger Kampfrichter, Einsatzleiter und Technischer Delegierter sowie als Beauftragter für Veranstaltungen wesentliche Sportbereiche des TVNs. Der in Horneburg lebende Sportsfreund Thomas wird somit Nachfolger von Landestrainer Thomas Weis, der zum letzten Verbandstag nicht mehr zur Wiederwahl antrat. Komplet und regulär neu gewählt wird das Präsidium Anfang November auf dem außerordentlichen Verbandstag.

Die Geschäfte des TVN führen im Moment:

- Klaus Ziegler, Vizepräsident Jugend, kooptiert
- Winfried Barkschat, Vizepräsident Finanzen
- Thomas Behrens, Vizepräsident Sport, kooptiert
- Markus Kleinostendarp, Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

Für die vakante Funktion des Präsidenten werden aktuell Vorgespräche geführt.

Jubiläum: 25 Jahre Triathlon in Niedersachsen am 9.11.2013

Liebe Mitgliedsvereine, liebe Triathletinnen, liebe Triathleten, der Triathlon Verband Niedersachsen hat mit vielen Projekten in Schulen und Vereinen, mit attraktiven Breitensportangeboten und konstant beeindruckender Arbeit im Leistungssport für eine Etablierung der Sportart Triathlon in Niedersachsen gesorgt und dadurch viel Anerkennung erhalten und Sympathie von Partnern und Förderern unserer Sportart erfahren. Grund genug, mit Euch allen gemeinsam diese erfolgreichen 25 Jahre zu Feiern. Wir laden Euch recht herzlich zu unserer offiziellen Jubiläumsfeier am 09. November 2013 um 18.00 Uhr im LandesSportBund Niedersachsen e. V./Toto-Lotto-Saal/3. Etage Haus A, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, ein.

Erfolge der 25 Jahre werden wir rückblickend erleben. Darbietungen aus Sport, Kultur und Musik werden den unterhaltsamen Abend abrunden. Im Rahmen der besonderen Sportgala kommt das Essen und Trinken natürlich nicht zu kurz. Nähere Infos auf der TVN-Homepage. Ein paar Stichworte zu den Inhalten:

- Cocktail-Empfang
- Vorstellung des neu gewählten Präsidiums
- Wegbegleiter der letzten 25 Jahre: ehemalige Präsidenten des TVN wie Henning Müller, K. D. Möller, Hinrich Bonin, Michael Bertschik, Holger Kolb
- kleine Shows
- ehemalige Kaderathleten: Frank Wechsel, Olaf Geserick, André Volke, Sandra Wallenhorst, Klaus Eckstein, Jan Raphael, Rebecca Essmüller
- Buffet
- Musik

Trainingsbeginn des Nachwuchskaders am Stützpunkt Hannover

Ab Samstag, 9. November 2013, beginnt im Sportleistungszentrum (SLZ) Hannover wieder das Training des Nachwuchskaders unter der Leitung der Landestrainer Arnd Schomburg und Thomas Weis. Eingeladen sind alle Nachwuchstalente im Alter von 10 bis 14 Jahren, denen der Heimtrainer eine Teilnahme empfohlen hat und die schon über Wettkampferfahrung in den Schülerserien verfügen und dort vordere Plätze belegt haben. Weitere Infos über die TVN-Homepage.

Lemonsports.com-Tour 2014 und Landesmeisterschaften

Aktuell läuft das Bewerbungs- und Auswahlverfahren für die Landesliga (lemonsports.com-Tour) und die Landesmeisterschaften 2014. In Zusammenarbeit zwischen Präsidium, Beauftragten Kampfrichterwesen, Ligawesen, Anti-Doping und Ausrichtern wurde, professionell begleitet durch den Berater Uwe Rosner, ein transparentes Auswahl- und Bewertungsverfahren geschaffen. Die Ergebnisse dazu werden zeitnah und nachvollziehbar auf der TVN-Homepage veröffentlicht.

Schwimmseminar INTRO-Wolfsburg am 3.11.2013

Dieses Schwimmseminar richtet sich sowohl an Freizeitschwimmer als auch an Triathleten jeder Leistungsstärke, die eine Kraultechnik mindestens in der Grobform beherrschen. Diese Seminare werden als Weiterbildung für Trainer-C-Triathlon vom TVN anerkannt. Referenten: Dr. André, Gerald Wirth. [www.intro-wolfsburg.de](#)

Aktuelle Angebote Saison 2013/2014 von Uwe Rosner

Alle nachfolgenden Seminare werden auch als Weiterbildung für den Trainer-C-Triathlon vom TVN angerechnet:

- 06.-08.12.2013: Seminar I „Wahrnehmen & bewusst lernen“
- 28.-30.03.2014: Seminar III „Optimieren & qualitativ trainieren“
- 22.-24.11. 2013: NEUER TERMIN Trainingslager I „Einstieg ins Wintertraining“
- 14.-16.03.2014: Trainingslager II „Optimale Saisonvorbereitung“

Infos auch auf der TVN-Homepage. Kontakt für Fragen und Anmeldung: Uwe Rosner, 05101/9917315 oder uwe.rosner@jaegger.de

NORDRHEIN- WESTFALEN

Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband
Von-Hünefeld-Str. 1a | D-50829 Köln
0221-12610830 | Redaktion: Matthias Epping
info@nrwtv.de | www.nrwtv.de

NRWTV sichtete Talente

Am Samstag, dem 14.09.2013 fand in Witten die zentrale Kadersichtung des Nordrhein-Westfälischen Triathlon-Verbandes (NRWTV) statt. Ausrichter war der Landesleistungsstützpunkt Witten mit dem stützpunkttragenden Verein PVT Witten. 19 Sportler der Jahrgänge 2000-1995 aus 10 verschiedenen Vereinen unseres Bundeslandes folgten der Einladung des Landesverbandes zur Sichtung. Im Vormholzer Schwimmbad ging es darum, 50 Meter und 400 Meter Freistil beziehungsweise 50 Meter und 800 Meter Freistil in der vorgegebenen Zeit zu schwimmen und die Technikbeurteilung durch den Trainerstab des NRWTV mit möglichst vielen Punkten abzuschließen. 15 Sportler erreichten die Kurzstreckennorm, 7 jedoch nur die lange Norm - dort scheint klar ein Problem zu liegen. Anschließend fuhr der ganze Tross ins Wullenstadion nach Annen. Nach einer selbstständigen Erwärmung standen 100 Meter Sprint und 3.000 Meter Laufen für die Jahrgänge 2000-1998 und 100 Meter Sprint und 5.000 Meter Laufen für die Jahrgänge 1997-1995 auf dem Programm. Bei angenehmen äußeren Bedingungen schafften zehn Sportler die erforderlichen Sprintzeiten. Auf der langen Strecke reichte es ebenfalls für 10 Sportler, die jedoch nicht die gleichen waren wie auf den Sprintstrecken.

Fazit: Die Trauben hängen hoch beim NRWTV. Zwei Sportler schafften alle Normen, wobei einer von ihnen schon über die Wettkampfergebnisse der letzten Saison für den Kader nominiert war. Herzlichen Glückwunsch an Janosch Heldt (TG Witten) sowie dessen Heimtrainer für die Nominierung mit der Erfüllung aller Normen. Mit einer fehlenden Norm wurden nominiert: Mattia Weßling (SSF Bonn) sowie Jonas Osterhold und Steven Orlowski (beide SuS Stadtlohn). Auch hier einen herzlichen Glückwunsch an die Heimtrainer. Die aktuelle Kaderliste ist ebenfalls auf der NRWTV-Homepage zu finden. (Text: Grit Weinert)

RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband
Im Wiesengrund 25 | D-56410 Montabaur
02602-9188637 | Redaktion: Gerd Uhren
info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de

Erneut Platz zwei beim Bundesfinale Peter Joerres Gymnasium für Rheinland-Pfalz in Berlin

Nach dem überraschenden zweiten Platz beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im vergangenen Jahr reisten die Athleten des Peter Joerres Gymnasiums Ahrweiler in diesem Jahr als Mitfavoriten nach Berlin. Nachdem sie den Landesentscheid deutlich für sich entscheiden konnten, stellten sie sich einmal mehr der Konkurrenz aus ganz Deutschland, allen voran das Sportgymnasium Neubrandenburg mit nicht weniger als fünf Athleten, die zu den Top Five in ihrer Altersklasse in Deutschland zählen. Schon nach dem ersten Renntag mit den Einzelwettbewerben zeichnete sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit den Athleten aus NRW ab, das die Rheinland-Pfälzer am zweiten Tag mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung knapp für sich entscheiden konnten. Dies bedeutete zum zweiten Mal Platz zwei hinter der Mannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern. Für das Team starteten Lisa Mahlberg, Annika Steinert, Luise Reinhard und Majtie Kolberg bei den Mädchen sowie Stefan Roth, Lennert Kolberg, Noah Berlin und Finn Götte bei den Jungs.

RSG Montabaur kehrt zurück in die 1. Bundesliga Aufstieg in Remagen komplett gemacht

Nach einer zehnjährigen Pause kehrt die RSG Montabaur wieder ins Oberhaus des deutschen Triathlons zurück. Beim Saisonfinale in Remagen konnten die Westerwälder die entscheidenden Punkte holen und ihren härtesten Konkurrenten, den TV Mengen, auf den undankbaren zweiten Platz verweisen. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung belegte das Team beim Rhein-Ahr-Triathlon den zweiten Platz und wird nun im nächsten Jahr mit einer guten Mischung aus jungen und routinierten Athleten so starken Konkurrenten wie dem EJOT Team Buschhütten das Leben schwer machen.



RSG Montabaur: Aufstieg in Liga 1

Triathlon in der Karibik Schule aus RLP bei der Schulweltmeisterschaft in Puerto Rico

Bei der erstmalig von der ISF ausgerichteten Schulweltmeisterschaft im Triathlon konnte sich mit dem Peter Joerres Gymnasium aus Ahrweiler eine Schule aus Rheinland-Pfalz mit Athleten aus der ganzen Welt in Puerto Rico messen. Durch ihren zweiten Platz beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ hatten sich die Kids aus Ahrweiler nach dem Verzicht des Siegers aus Mecklenburg-Vorpommern für diesen Wettbewerb qualifiziert. Nach einer fast 24 Stunden langen Anreise über die USA in die Karibik bereitete sich das aus 15 Schülern und fünf Betreuern bestehende Team unter der Leitung von Herbert Tokarski vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur auf die Wettkämpfe vor. Nach zwei Tagen der Anpassung an das subtropische Klima standen die Einzelwettbewerbe auf dem Programm. Mit Guatemala, Mexiko, El Salvador, Virgin Islands, Frankreich und Gastgeber Puerto Rico waren leider nur sechs weitere Nationen am Start, sodass die Starterfelder ähnlich einem Weltcuprennen doch stark begrenzt waren. Über die klassische Sprint-Distanz (750-20-5) gingen in der Hafenbucht von San Juan die älteren Jahrgänge (Jugend A/Junioren) an den Start. Von den fünf Starterinnen belegten die Mädchen in der Schulwertung die ersten drei Plätze. Mit Tabea Schenke sicherte sich am



Gute Stimmung in Puerto Rico.

Ende eine starke Läuferin den Titel der Schulweltmeisterin. Es folgten Christina Roth und Carolin Werner auf den Plätzen 2-3. Bei den Jungs mussten sich die deutschen Athleten knapp geschlagen geben. Hinter einem Eliteathleten aus Puerto Rico belegten Marvin Schneider und Julius Jahner die restlichen Podestplätze. Im jüngeren Jahrgang über die Distanzen 400-10-2,5 konnte sich einzig Lennert Kolberg auf dem Podium platzieren. Er belegte im größten Teilnehmerfeld der B-Jugendlichen den dritten Platz. Am zweiten Tag standen dann die Staffelwettbewerbe auf dem Programm. Hier setzten sich die Teams aus Frankreich klar gegen ihre Konkurrenten durch, die deutschen Teams belegten die Plätze sechs und acht. Am nächsten Tag waren die Mannschaften dann als Gäste zum gleichzeitig stattfindenden Panamerica-Cup eingeladen. Über die olympische Distanz waren dort einige Weltklasseathleten am Start, für viele der aktiven Triathleten ein Hochgenuss. Die familiäre Atmosphäre im Athletenhotel führte recht schnell zu Freundschaften unter den Nationen und die Tage nach den Wettkämpfen wurden zur Regeneration unter der karibischen Sonne genutzt. Die nächste Ausgabe dieser Schulweltmeisterschaft ist für das Jahr 2015 in Frankreich geplant. Die Athleten aus Rheinland-Pfalz stehen schon in den Startlöchern.



Platz 3 für Lennert Kolberg

SAARLAND

Saarländische Triathlon Union
Triererstraße 225 | D-66663 Merzig
06861-9912035 | Redaktion: Michael Jung
geschaefststelle@triathlon-stu.de | www.triathlon-stu.de

Perfekte erste Bundesligasaison

Mit einem starken Endergebnis verabschiedet sich das Bromelain-POS Team Saar in die Winterpause: Mit Platz vier in der Schlusstabelle hätte zu Saisonbeginn niemand gerechnet. Zum Abschluss der Triathlon-Bundesliga-Saison 2013 reisten die 26 besten Triathlon-Teams zum Bundesliga-Finale nach Hannover. Hier ging es gleichzeitig um den Titel des Deutschen Meisters über die Sprintdistanz. Anne Haug und Jonathan Zipf gewannen hier erstmals in ihrer Karriere einen nationalen Triathlontitel. Haug verwies nach 1:02:47 Stunden Rebecca Robisch und Hanna Philippin auf die Plätze. Philippin sicherte sich damit gleichzeitig den DM-Titel in der U23-Kategorie. Zipf setzte sich nach 56:07 Minuten vor Franz Löschke und Gregor Buchholz durch. Ein fast schon gewohntes Bild bot sich den Zuschauern bei der Siegerehrung der besten Deutschen Triathlon-Teams: Das EJOT Team Buschhütten verteidigte sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen den Titel aus dem vergangenen Jahr. Bei den Herren sicherte sich das Stadtwerke Team Witten die Silbermedaille vor dem WMF BKK Team AST Süßen. Auch bei den Frauen geht Silber ins Ruhrgebiet zum Stadtwerke Team Witten. Der Krefelder Kanu Klub freut sich nach einer starken Saison über Bronze. Platz vier ging an das junge Aufsteigerteam aus Saarbrücken. Unter dem Slogan „Frodos Gefährten“ waren sie zu Saisonbeginn angetreten, um „die etablierten Teams aufzuschrecken“, wie es Teammitglied Jan Frodeno formulierte. Und dies gelang ihnen in jeder Art und Weise. „In jedem der vier Saisonrennen zeigten sie einen enormen Kampfeswillen und riefen ihre Bestleistungen ab“, so Landes- und Teamtrainer Christian Weimer. Beim ersten Rennen in Buschhütten konnte das vom Durchschnittsalter jüngste Bundesligateam mit Platz drei

auf Anhieb eine Bronzemedaille in Empfang nehmen. Am Schliersee gab es mit Platz elf einen kleinen Dämpfer, der aber der Moral keinen Abbruch tat. Verstärkt durch Olympia-sieger Jan Frodeno zeigte man in Düsseldorf eine Trotzreaktion und wurde mit Platz zwei belohnt. Beim letzten Rennen am Maschsee in Hannover machten dann Jonas Breinlinger, Benedikt Seibt, Alexander Sutschet, Gregor Payet und Teamkapitän Micha Zimmer mit Platz fünf in der Mannschaftstageswertung das hervorragende Saisonergebnis perfekt.

Illiniger Triathlon mit neuer Location

Zahlreiche Teilnehmer und Besucher, gute Laune und optimales Sportwetter gab es beim traditionellen Triathlon des Schwimmclub Illingen. Zum 15. Mal startete der Erdgas-Power-Triathlon. Dieses Jahr fand der Wettkampf allerdings nicht in der gewohnten Umgebung des Uchtelfanger Freibades statt, sondern am Hallenbad Illingen. Durch den Ortswechsel ergaben sich neue Möglichkeiten. So konnten neue Rad- und Lauf-Streckenführungen angeboten werden, die dank Vollsperrung nicht nur von den Sportlern, sondern auch vom Publikum sehr gut angenommen wurden. Die Radstrecke war technisch anspruchsvoll und hatte neben einer langen Abwärts-Passage auch einen fordernden Anstieg. Samstags zitterten die Helfer noch, ob die Veranstaltung nicht buchstäblich ins Wasser fällt. Sonntags meinte es Petrus dann gut mit dem Schwimmclub Illingen und bescherte Sportlern und Zuschauern perfektes Triathlonwetter. Bei Nebel und noch frischen 14 Grad gingen pünktlich um 9.00 Uhr drei Mannschaften des Kerpen Team Cups an den Start. Gleich im Anschluss starteten 22 Staffeln. In alter Tradition startete auch Illingens Bürgermeister Dr. Armin König mit seiner Mannschaft „Marita und die Königstiger“. Nicht nur die kommunale Politik war vertreten, auch der Landkreis Neunkirchen ging mit insgesamt zwei Staffeln an den Start.

170 Einzel- und 66 Staffelstarter nahmen am diesjährigen Triathlon teil. Der diesjährige Gewinner kommt von der Tri Post Trier, Andreas Theobald. Er siegt in einer starken Zeit von 56:50 Minuten vor Maximilian Zenner (Tri-Sport Saar-Hochwald) und Nils Klein (LC Rehlingen). Bei den Frauen sicherte sich Lucia Dewes von Tri Weiskirchen in 1:13:48 Stunden den Sieg, dicht gefolgt von Denise Wendland (Run'N Ride, TV Bexbach) und Claudia Seel (TV 03 Kirkel). Neben den Einzelstartern erkämpften sich auch die Staffelmannschaften gute Endzeiten. Den ersten Platz gewann die Staffel Tri Shop Saar mit Jonathan Marx, Tim Mergener und Micha Zimmer. Alle drei starteten in der saarländischen Triathlon-Bundesligamannschaft. Beim Kerpen Team Cup stand das Team der Ironbiker Saar Gerhard Adam, Achim Kelkel und Martin Kelkel ganz oben auf dem Treppchen.

Ein so großes Event kann nur gelingen, wenn eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern bereitstehen. Über 80 Helfer hatten ihren dankenswerten Einsatz, damit der Wettkampf zu einem rundum gelungenen Tag werden konnte. Trotz einer neuen Organisation haben die freiwilligen Helfer dazu beigetragen, dass der Wettkampf ohne nennenswerte Zwischenfälle abgelaufen ist.

Probeschwimmtraining im Freiwasser

Der Veranstalter des Energie-Triathlon Bous wird am 29. Juni 2014 an der Bouser Brücke für Ironmänner, Mitteldistanzler sowie Teilnehmer an der olympischen Distanz ein Probeschwimmen in der Saar anbieten. Es können amtlich vermessene 3,8 Kilometer, 1,9 Kilometer sowie 1,5 Kilometer mit DLRG-Überwachung geschwommen werden. Keine Zeitmessung. Es wird kein Startgeld erhoben, wir bitten nur um eine freiwillige Spende. Es ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich (wichtig für die Genehmigung der Sperrung der Schifffahrtstraße!). Für Duschen ist gesorgt sowie für Speis und Trank. Anmeldung über **Triathlon10@gmx.de** (Uwe Armbrüster).

Saarländische Triathlontermine 2014

06.04.2014:	Swim and Run, Dudobad Dudweiler
17.05.2014:	Aqualouis Fun Triathlon Saarlouis
18.05.2014:	Schaumberg Triathlon Tholey mit Saarlandmeisterschaften Sprintdistanz
01.06.2014:	Schüler- und Jugendtriathlon Merzig
22.06.2014:	Triathlon Neunkirchen mit Schüler/Jugend
13.07.2014:	Triathlon Sankt Ingbert mit Schüler/Jugend und Saarlandmeisterschaften Jugend B
22.07.2014:	Schulmeisterschaften/JtfO Wallerfangen
24.08.2014:	Sprinttriathlon LAZ Saarbrücken, am Staatstheater
07.09.2014:	Top Race Germany Bostalsee mit Saarlandmeisterschaften olympische Distanz
21.09.2014:	Triathlon Illingen mit Schüler/Jugend

(Die Saarlandmeisterschaften Mitteldistanz werden erneut in Kaiserslautern ausgetragen.)

SACHSEN-ANHALT

Triathlonverband Sachsen-Anhalt
Kreuzvorwerk 22 | D-06120 Halle/Saale
0345-5510462 | Redaktion: Maik Köhler
info@tvsa-online.de | www.tvsa-online.de

Landesliga – Berichte aus Arendsee und Löderburg

Der **Arendsee-Triathlon** ist nicht nur durch die Fahrt mit dem Raddampfer „Queen Arendsee“ immer etwas Besonderes im Wettkampfkalender, denn eine geradlinige Schwimmstrecke wird hier optimal durch Rad und Lauf sozusagen abgerundet. In diesem Jahr kam noch die Deutsche Polizeimeisterschaft als Highlight hinzu. Auch das sonnige Wetter sorgte während der Wettkämpfe für gute Laune. Leider mit einer kurzen aber heftigen Ausnahme. Beim olympischen Triathlon der Landesliga kam es circa 20 Minuten nach dem Start zu einem Unwetter, welches für viele Teilnehmer das Aus bedeutete. Vor allem die langsamen Schwimmer wurden von immer größer werdenden Wellen geplagt und mussten schließlich bei Blitz und Donner in die Rettungsboote gezogen werden. Die etwas Schnelleren hatten derweil auf dem Rad mit kräftigem Regen und sogar Hagel-schauern zu kämpfen.

Wie schon im letzten Artikel vorhergesagt, las sich dann auch die Ergebnisliste der Landesligastarter beim Arendsee-Triathlon. Martin Fischer vom Rad-Mitte-Team Trimago gewann vor Thomas Röver und Ulf Starke vom MTC. Bei den Damen konnten Doreen Lücke und Doreen Gladis vom Tangermünder LV die meisten Punkte für sich verbuchen. In der Endabrechnung standen aber nach wie vor Katja Albrecht und Nadine Kloss vorn. Da sie als einzige Starterinnen schon fünf Wettkämpfe verbuchen konnten, waren sie von diesen Positionen nicht mehr zu verdrängen. In der Teamwertung konnte der MTC seinen Vorsprung ausbauen, somit war auch hier schon fast alles klar. Doch nur fast, denn die drei nachfolgenden Teams, der TV Dessau, der USC Magdeburg und Trimago lagen nur 20 Punkte auseinander. Damit blieb ein wenig Spannung für Löderburg.

Landesliga – Berichte aus Arendsee und Löderburg

Zum Saisonfinale **Triathlon am Löderburger See** schickten gleich dreizehn Teams mindestens drei Starter ins Rennen. Das zeigte, wie wichtig den Teilnehmern ihre Liga ist. Spannung versprach vor allem der Kampf um Rang zwei und drei. Das Rad-Mitte-Team Trimago startete dabei erstmals in Bestbesetzung und landete mit Martin Fischer (2), Daniel Förster(3) und Matthias Friedrich (9) gleich den Tagessieg mit ungeheuerlichen 287,84 Punkten. Fischer machte zudem in der Einzelwertung alles klar, denn der Sieger des Rennens Dag Störmer startete für Hildesheim und ging somit nicht in die Wertung ein. Platz zwei sicherte sich als Tagesvierter Thomas Röver vom MTC vor seinem Vereinskollegen Ulf Starke. In der Teamwertung musste der MTC sich mit 283,88 Punkten zwar geschlagen geben, am Gesamtsieg des Serienmeisters war jedoch nicht mehr zu rütteln. Für Dessau holte mit Renzo Wernicke ebenfalls ein Erststarter die Kastanien aus dem Feuer. Seine Topradzeit sicherte ihm Tagesplatz fünf und den Dessauern den Vizelandesmeistertitel. Einzig der USC blieb unter seinen Möglichkeiten, sodass Trimago auf Platz drei vorbeizog. In der Dameneinzelwertung blieb alles beim Alten. Bemerkenswert die Leistung des Tangermünder Frauentams, ihr zehnter Platz in der Liste der Männerteams setzte damit ein neues Glanzlicht in der Liga.



Siegerehrung die besten Teams 2013

DM Triathlon Elite/ U23 Sprint am 31.8.2013 in Hannover

Zwei Sportler des TVSA erfüllten die Normen der DTU, um an der DM Elite/ U23 teilzunehmen. Bei guten äußeren Bedingungen und Teilnahme der gesamten Deutschen Spitze mit der 1. Bundesliga, war es das Ziel für John Heiland und Jonas Meyer (beide SV Halle) mit Top-20-Platzierungen den Anschluss in der AK U23 herzustellen. Das ist beiden Athleten mit Platz 16 für John und Platz 18 für Jonas gelungen, obwohl bei optimaler Vorbereitung im Schwimmen, für beide Athleten noch mehr möglich gewesen wäre.



Jonas Meyer und John Heiland

Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia 2013“ in Berlin

Die Landessieger Sachsen-Anhalt der Sportschulen Halle vom SV Halle/ Triathlon nahmen erfolgreich am Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia 2013“ in Berlin teil. Am ersten Wettkampftag wurde zunächst ein kleiner Einzeltriathlon über die Distanz von 200 Meter Schwimmen, 3 Kilometer Radfahren und 1.100 Meter Laufen absolviert. Bei den Jungen lieferten Wilhelm Hirsch mit Platz acht, Marius Buchwald (12), Tobias Schulz (28) und Erik Reuter (42) gute und sehr gute Zeiten. Bei den Mädchen waren mit Lea Zechner Platz elf, Antonia Wagner (25), Frieda Kolbe (41) und Natalie Knorn (47) erfolgreich. Am zweiten Tag folgten die Staffelwettkämpfe. Hier starteten die Erfolgreichsten der Mädchen und Jungen zusammen in zwei Mix-Staffeln. Jeder der Staffelteilnehmer absolvierte also einen Triathlon. Das Team der Sportschulen Halle für Sachsen-Anhalt erreichte nach beiden Wettkampftagen einen sechsten Platz der 15 teilnehmenden Bundesländer. Herzlichen Glückwunsch!



Das Team „Jugend Trainiert für Olympia“

IRONMAN Wisconsin

Patrick Lücke vom TV Sangerhausen hat mit seinem fünften Platz in der AK 40-44 einen der sechs Slots für die Teilnahme am IM Hawaii 2014 erkämpft. Den Grundstein für seine Topplatzierung legte er beim Schwimmen, wo er in einer Zeit von 58:41 Minuten sogar Erster seiner Altersklasse wurde. Auf der anspruchsvollen Radstrecke legte er 5:32:58 Stunden nach und finishte in 10:23:22. Nicht zu vergessen, die super Marathonzeit von 3:44:09 Stunden. Damit fährt er nun zum fünften Mal nach Kailua-Kona. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im nächsten Jahr!



Patrick Lücke beim Altmarktriathlon in Wischer

Ronald Krüger ist neuer Präsident des TVSA

Auf der Sitzung des Hauptausschusses am 12.10.2013 wurde durch die anwesenden Vereine satzungsgemäß ein außerordentlicher Verbandstag einberufen. Dieser Verbandstag endete mit der Wahl von Ronald Krüger zum Präsidenten des TVSA.

SACHSEN

Sächsischer Triathlonverband
Goyastraße 2d | D-04105 Leipzig
0341-2255927 | Redaktion: Björn Bromberger
stv-geschaeftsstelle@t-online.de
www.triathlon-sachsen.de

STV-Cup beendet

Mit beim 2. IPS-Altstadt-Duathlon in Reichenbach fand der letzte Wettkampf des diesjährigen STV-Cups statt. Bei wunderschönem Sonnenschein, gleichzeitig starkem Wind und Temperaturen um die 15 Grad Celsius hatten sich einige auf den Weg gemacht, um die letzten begehrten Punkte für die Cup-Wertung zu erkämpfen. Der Wettkampf wurde wieder mit viel Engagement und Kompetenz durch das Triathlon-Team Vogtland um Niels Neubert geplant und durchgeführt. Das Team hatte sich nach dem Wegfall des Sachsenring-Triathlons sofort bereit erklärt, die Abschlussveranstaltung zu übernehmen. Vorbildlich wurde dies auf der Internetseite der Veranstaltung veröffentlicht, was sicherlich noch einige Sportler an den Start zog. Als voller Erfolg konnten auch die Kinder- und Schülerwettkämpfe am Vormittag eingestuft werden, bei dem Sportler aus Sachsen, Thüringen sowie Bayern ihre Kräfte maßen. Kurz nach 13 Uhr erfolgte der Start zum 2. IPS Altstadt-Duathlon. Es siegte Philipp Heisch (SG Adelsberg) bei den Männern und Angela Müller RC (Schloßbike Greiz) bei den Frauen. Nach dem Wettkampf wurden dann die letzten Punkte für den STV-Cup in die Gesamtwertung aufgenommen. Andre Giebler siegte bei den Männern aus der AK 50 vor Marcus Günther (AK 30) und Kai Schönbeck (AK 25). Während die beiden Ersten an allen sechs Wettkämpfen teilgenommen und somit kontinuierlich Punkte gesammelt hatten, konnte Letzterer sich durch eine sehr gute Platzierung am letzten Wettkampftag noch um einen Rang nach vorne schieben. Es zeigt, dass das neue Wertungssystem auch Sportlern aus höheren Altersklassen bei

kontinuierlicher Teilnahme gute Chancen auf eine vordere Platzierung gibt, was einem Breitensport-Cup gerecht wird. Bei den Damen siegte Nicole Wengerodt vor Lisa Gelfert und Doreen Gemeinhardt. Die Sieger und Platzierten der Gesamtwertung erhielten Gutscheine von Sport Bittner. Für die Sieger in den jeweiligen Altersklassen gab es Gutscheine vom Sponsor Bequemschuhhaus Haubold GmbH für eine Rad- oder Laufanalyse je nach Wahl. Die Ergebnisse finden Sie unter www.triathlon-sachsen.de. Allen Siegern und Platzierten übermitteln wir hiermit nochmals unseren herzlichen Glückwunsch und freuen uns schon auf Eure Teilnahme in der nächsten Saison.

Verbandstag wählt neues Präsidium

In Leipzig fand der Landesverbandstag des Sächsischen Triathlon Verbandes statt. Neben Anträgen standen auch Wahlen auf der Tagesordnung. Zum Präsidenten des STV ließ sich Steffen Clauß (Moritzburger Triathlonverein) wählen. Vizepräsident wurde Andreas Voigt (SV Zwickau), Schatzmeister bleibt Marco Kalwak (SC Riesa), Leistungsport- und Jugendwart wurde Björn Bromberger (SC DHfK Leipzig), Carsten Schmidt (Schneeberger Triathlonverein) wurde Öffentlichkeitswart, den Breitensport-, Senioren- und Frauenwart übernimmt Claudia Samper (MSV Meusegast). Zum Kassenprüfer haben sich Dr. Rolf Ringelband, Daniel Morche und Heike Dressel-Putz wählen lassen. Das Präsidium nutzte die Möglichkeit, um verdienstvolle Mitglieder auszuzeichnen. Mit der Ehrennadel in Bronze des LSB wurden Reiner Mehlhorn, Ralf Lutoschka, Sven Bemann und Martin Schulz ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Silber erhielten Dr. Rolf Ringelband und Jan Gebauer.

Intreview mit Martin Schulz



„So langsam habe ich es realisiert und begriffen, was es heißt, Weltmeister zu sein.“ Bei der Weltmeisterschaft in London hat Martin Schulz den Weltmeistertitel im Paratriathlon in der Kategorie TRI 4 gewonnen.

Björn Bromberger traf sich mit Martin Schulz zum Interview.
Bromberger: Hallo Martin, zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zum Titel. Wie fühlt man sich als Weltmeister? Ist es ein anderes Gefühl als der EM-Titel?
Schulz: So langsam habe ich es realisiert und begriffen, was es heißt, Weltmeister zu sein. Es fühlt sich sehr gut an und ich freue mich über die ganzen Gratulationen und Glückwünsche, die ich bekomme.

Bromberger: Wie war es auf der Olympiastrecke zu starten?
Schulz: In London auf der Olympiastrecke zu starten fand ich sehr gut, auch wenn wir nicht auf exakt derselben Strecke um Medaillen kämpften. Der Hyde Park ist eine tolle Wettkampflocaation, vor allem weil so viele triathlonbegeisterte und fachkundige Zuschauer an der Strecke waren. Nur „The Serpentine“ war nicht so lecker. Da macht das Schwimmen im Kulki mehr Spaß.

Bromberger: Als Sportler versucht man ja immer ein perfektes Rennen abzuliefern. War dies dein perfektes Rennen?

Schulz: Als perfektes Rennen würde ich diesen Wettkampf nicht bezeichnen. Das Schwimmen lief sehr gut. Da konnte ich mir sehr viel Vorsprung erarbeiten. Ich war auch schnellster Schwimmer aller Startklassen. Beim Radfahren lief es an dem Tag nicht so gut. Da bin ich unter meinen Möglichkeiten geblieben. Zum einen war es durch den Regen auf der Strecke extrem glatt, was eine schlechte Reifenwahl auch noch verschlechtert hat. Zum anderen hab ich gleich in der ersten von drei Runden meine Prothese verloren, was mich viel Zeit gekostet hat, weil ich anhalten musste. Insgesamt hab ich mich auf dem Rad nicht ganz so stark gefühlt. Der abschließende Lauf war dann solide. Da ich meinen kleinen Vorsprung nur noch verwalten musste, konnte ich mir die fünf Kilometer gut einteilen.

Bromberger: Welche Ziele hast du für 2014?

Schulz: Als Welt- und Europameister werde ich im nächsten Jahr derjenige sein, auf den alle schauen werden. Mein Ziel ist es, wieder der Beste zu sein. Als zweites großes Ziel habe ich vor, in der 1. Bundesliga zu starten und dort möchte ich einen guten Wettkampf abliefern.

Bromberger: Was müsste sich ändern, damit du noch besser werden kannst?

Schulz: Um nächstes Jahr besser zu werden, muss ich orthopädisch stabiler werden, damit ich meine Laufumfänge steigern kann. Läuferisch muss ich mich sowohl für die Bundesliga als auch für den Paratriathlon verbessern. Im Radfahren bin ich schon auf einem guten Weg. Meine Stärke im Schwimmen darf ich natürlich nicht vernachlässigen.

Bromberger: Danke für das Interview und viel Erfolg für die nächste Saison.

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union
Zum Forellensee 1a | D-24802 Kleinvollstedt
04330-999453 | Redaktion: Niels-Peter Binder
shtu-geschaeftsstelle@t-online.de
www.shtu.de

LAV Husum und TriAs Flensburg nach spannender Saison Landesliga-Meister

Die Entscheidungen in der Triathlon-Landesliga sind gefallen. Die Damen der TriAs Flensburg und die Männer von der LAV Husum sind die schleswig-holsteinischen Mannschafts-Landesmeister. Die LAV-Männer konnten beim Finale in Norderstedt ihre Tabellenführung am Ende ungefährdet verteidigen, obwohl sie den Tagessieg den Konkurrenten von den TriAs Flensburg überlassen mussten. Bei den Damen kam es dagegen am letzten Wettkampftag noch zu dem aus Flensburger Sicht erhofften Wechsel an der Tabellenspitze. Mit Platz zwei der Tageswertung hinter Überraschungstagessieger TriSport Lübeck verdrängten die Damen der TriAs Flensburg noch das Triathlon-Team Südtondern von der Tabellenspitze. Beim letzten Wettkampftag erkämpfte das starke TriAs-Team gleich drei Top-Ten-Ränge und schaffte damit noch in letzter Minute denkbar knapp die Wende im Titelduell mit den Konkurrentinnen aus Nordfriesland. Nach einem hochkarätigen Wettkampf im Rahmen des 25. Kieler Förde-Triathlons erlebte die Landesliga in Norderstedt ein ebenso grandioses Finale beim TriBühne-Triathlon. Insgesamt 16 Männer-Teams und 9 Damen-Crews lebten in diesem Jahr den Mannschaftsgeist im Triathlon aktiv aus.



25. Kieler Förde-Triathlon (Foto: Binder)

Triathlon-Landesliga (Abschlusstabellen)

Frauen

1. TriAs Flensburg	(Platzziffer 8/83 Wertungspunkte)
2. Triathlon-Team Südtondern	(8/94)
3. SG Wasserratten Norderstedt	(14/145)
4. SG Tri-DW-USC Kiel	(16/129)
5. Tri-Sport Lübeck	(18/175)
6. Borener SV	(21/182)
7. SC Itzehoe	(27/256)
8. TriVelos Flensburg	(33/308)
9. Tri-Team Neumünster	(34/317)



Landesmeister Damen: TriAs Flensburg (Foto: Binder)

Männer

1. LAV Husum	(Platzziffer 8/184 Wertungspunkte)
2. TriAs Flensburg	(10/248)
3. SC Itzehoe U23	(20/391)
4. Ratzeburger SV	(21/404)
5. TriTeam Neumünster	(23/404)
6. Tri-Sport Lübeck	(27/444)
7. Triathlon-Team Südtondern	(29/481)
8. SG Wasserratten Norderstedt	(32/525)
9. SG Bad Schwartau/PSV Eutin	(32/530)
10. Borener SV	(34/554)
11. Eckernförder MTV I	(42/613)
12. SC Itzehoe I	(45/650)
13. TriVelos Flensburg	(49/754)
14. Tri Endurance Germany Geesthacht	(49/765)
15. Eckernförder MTV II	(60/1005)
16. SC Itzehoe II	(63/1061)



Landesmeister Herren: LAV Husum (Foto: Binder)

Stimmungsvolle Jugend-Meisterschaften in Bornhöved

Der 22. Q-Tri in Bornhöved bot auch in diesem Jahr die ideale Kulisse für die Landesmeisterschaften in den Nachwuchsklassen. Fast 700 Aktive sorgten beim Triathlonklassiker für einen neuen Teilnehmerrekord. Rund 4.000 Zuschauer trugen dazu bei, dass trotz Nieselregens Volksfeststimmung an der Strecke aufkam. Bei den wie immer stark besetzten Rennen über die Sprintdistanz (0,5 - 22 - 5) konnten die ganz starken Nachwuchstalente der SHTU sogar im Gesamtklassement ganz vorn mitmischen. Die 17-jährige Anna Gehring vom SC Itzehoe ließ als Jugend-Landesmeisterin die gesamte Frauenkonkurrenz hinter sich. Bei den Herren siegte mit Stephan Bergermann (TSV Bargteheide) noch ein routinierter Crack vor Tobias Melnyk (Möllner SV), ehe dann aber mit dem neuen Junioren-Landesmeister Nick Hansen (Borener SV) auch schon der schnellste Nachwuchsmann ins Ziel rannte.

Günther und Nimczewski holen Titel auf der Mitteldistanz

Bei den Landesmeisterschaften über die Mitteldistanz holten sich Britt Günther (4:52:34 Stunden) und Nils Nimczewski (3:57:38 Stunden) die Titel. Nach 2 Kilometern Schwimmen, 80 Kilometern Radfahren und 20 Kilometern Laufen im Rahmen des traditionsreichen Ratzeburger Insel-Triathlons hatten die Athletin vom Elmshorner MTV und der Mann von Tri Endurance Germany aus Geesthacht die Nase vorn und bejubelten ihre Titel.

Duathlon-Meister in Elmshorn ermittelt

Mit den Duathlon-Landesmeisterschaften der Altersklassen beendeten die schleswig-holsteinischen Ausdauer-Mehrkämpfer in Elmshorn ihre Sommersaison 2013. Nachdem eine Woche zuvor beim Dörpsee-Triathlon in Schacht-Audorf letztmals unter freiem Himmel gekraut worden war, stand zum Abschluss der Straßensaison die trockene Variante aus 6 Kilometern Laufen, 32 Kilometern Radfahren und 6 Kilometern Laufen auf dem Programm. Marco Sengstock (USC Kiel) und Sandra Wichmann (SG Athletico Büdelsdorf) waren in Elmshorn die schnellsten SHTU-Athleten.

SHTU-Verbandstag am 23. November in Ladelund

Zu ihrem diesjährigen Verbandstag treffen sich die SHTU-Vereine am 23. November im hohen Norden. Ab 14 Uhr stehen in Ladelund Ehrungen, Berichte und Wahlen auf dem Programm. Die Tagesordnung ist unter www.shtu.de abrufbar.

THÜRINGEN

Thüringer Triathlon-Verband
Belvederer Allee 25 | D-99425 Weimar
03643-4578221 | Redaktion: Johann Reinhardt
presse@triathlon-thueringen.de
www.triathlon-thueringen.de

Möller gelingt Verbesserung auf Hawaii

Beste deutsche Dame, Platz 15 bei den Profis und 20 Minuten schneller als im Vorjahr - das hätte sich Kristin Möller angesichts der holprigen Vorbereitung vor dem Wettkampf wohl nicht träumen lassen. Beim Ironman Hawaii lieferte die gebürtige Geraerin ein starkes Rennen ab und begann mit dem Marathon bei extremer Hitze wieder einmal eine atemberaubende Aufholjagd. Das Schwimmen startete wie gewohnt zäh bei Kristin Möller, im Vergleich zum Vorjahr steigerte sie sich aber um immerhin vier Minuten in der ungeliebten 3,8 Kilometer langen Auftaktdisziplin. War sie im vergangenen Jahr noch 5:29 Stunden für die 180 Radkilometer unterwegs gewesen, war Möller nun in 5:09 Stunden auch in der zweiten Disziplin fast eine Viertelstunde schneller. Als 28. ging Möller, die in Thüringen in Jugendzeiten mit dem Laufsport begann, dann auf den abschließenden Marathon. Besonders die heißen Temperaturen von über 30 Grad Celsius machten vielen Athletinnen zu schaffen. Die als Kämpferin bekannte Möller schob sich derweil Platz um Platz nach vorne, die erste Hälfte der Laufstrecke absolvierte sie in unter 1:29 Stunden, mit durchschnittlich sechs Minuten pro Meile, umgerechnet 1,6 Kilometer, ein Tempo, das viele der Profi-Herren nicht liefen. Wie vorher angekündigt orientierte sich Möller erst jetzt an den anderen Damen und wurde durch Familie und Freunde immer wieder tatkräftig unterstützt und nach vorne getrieben. Das Ziel erreichte Möller nach einem Marathon von 3:04:18 Stunden schneller als die früheren Hawaii-Sieger Craig Alexander und Faris Al-Sultan. Als Gesamtzeit standen ihr so 9:31:41 Stunden zu Buche. Bis auf Platz

15 ging es dabei für die Thüringer Eisenfrau noch nach vorne, was eine Verbesserung ihrer Vorjahresplatzierung um zwei Plätze und 20 Minuten bedeutete. Dabei musste sie noch in der Vorbereitung aufgrund einer Plantarsehnenverletzung zwei Monate mit dem Lauftraining aussetzen. Aus Thüringen vom TV Barchfeld ebenfalls am Start war Marko Weber. Bei seinem Hawaii-Debüt, für das er sich in Frankfurt qualifiziert hatte, wurde er nach 9:55:38 Stunden 95. in der Altersklasse M40-44 und 514. im Herren-Rennen.

Konschak startet im neuen Hawaii Quali-Zyklus

Die Thüringer Profi-Triathletin Katja Konschak belegte beim Ironman 70.3 Lanzarote über 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen den achten Platz, nachdem sie zuvor bereits Dritte beim Ironman Wales wurde. Ziel ist die Hawaii-Quali für 2014. Nachdem sie das Schwimmen als Dritte nur wenige Sekunden hinter der Führenden beendet hatte, büßte die Nordhäuserin beim Radfahren an Boden ein und wechselte als Neunte zum abschließenden Lauf, wo sich Konschak noch um einen Platz nach vorne kämpfte. „Vor allem das Laufen lief schlecht, wobei ich im Hinblick auf den kommenden Ironman am Ende noch Kräfte gespart habe, als nach vorne nichts mehr ging“, so die gebürtige Hallenserin, für die bereits am 17. November beim Ironman Arizona das nächste Highlight ansteht. Ehemann Ulrich Konschak absolvierte nach einem Radsturz im Frühjahr nun seine zweite Halbdistanz und erreicht langsam wieder seine alte Leistungsstärke. Trotz eines Platten auf dem Rad wurde er 35. im Herren-Rennen und Dritter seiner Altersklasse.



Katja Konschak (Foto: Ingo Kutsche)

ICAN-Anmeldung für 2014 geöffnet

Kaum ist die erfolgreiche ICAN-Premiere Ende August dieses Jahres Geschichte, können sich die Triathleten schon zur zweiten Austragung des internationalen ICAN Nordhausen Germany über die Mitteldistanz von 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21,1 Kilometer Laufen anmelden. Der ICAN feierte in diesem Jahr seine deutsche Premiere, klares Gewässer, eine anspruchsvolle Radstrecke durch die schöne Vorhartzlandschaft sowie ein durch die Stadt führender Laufkurs mit Ziel am Theater sorgte für viel Lob seitens der Teilnehmer um Georg Potrebitch, Per Bittner und Katja Konschak sowie zahlreichen Hobby-Athleten. Am 23./24. August 2014 findet nun die zweite Austragung statt. Für alle Triathleten gelten bis zum 30. November 99 Euro als Teilnahmebetrag. Bisher stehen bereits 40 Teilnehmer in der Starterliste, darunter mit Simone Bürl-Sickert (Dresden) und Lokalmatador Martin Knappe unter anderem die jeweils Viertplatzierten des Damen- sowie Herrenrennens. Anmeldung für das Nordhäuser Triathlon-Wochenende ist unter www.icantriathlon.com und www.scheunenhof-triathlon.de möglich.

Apoldaer Fricke deutscher Cross-König

Der Apoldaer Triathlet Lars Erik Fricke wollte in diesem Jahr noch einmal ganz besonders sein Augenmerk auf die Cross-Triathlon Serie XTERRA legen. Dies mit Bravour: Beim letzten Rennen der Serie im Duathlon-Format über 7,5 Kilometer Laufen, 23 Kilometer Radfahren und erneut 3,5 Kilometer Laufen sicherte sich Fricke mit einem Sieg zum Abschluss in Hamburg auch den ersten Platz in der Gesamtwertung. Hier kam er nach

insgesamt fünf bestrittenen Rennen und drei Siegen in Schorfheide, Friedrichroda und nun Hamburg auf 451 Punkte. Dabei lieferte er sich im abschließenden Rennen in Hamburg noch einen Zweikampf mit dem knapp dahinter platzierten Toni Brunner (SG Adelberg). Von Anfang an drückte er dem Rennen seinen Stempel auf und besaß in der Tageswertung über zwei Minuten Vorsprung auf dem Weg zu seinem dritten Gesamtsieg nach 2011 und 2012 auf der XTERRA German Tour.

Thüringer Triathlon Nachwuchs mit Perspektive

Am 23. und 24. September wurde in der Bundeshauptstadt Berlin die dritte Auflage des Bundesfinales „Jugend trainiert für Olympia“ in der noch vergleichsweise jungen Sportart Triathlon ausgetragen. Dabei konnten sich Thüringer Schulen in den letzten Jahren stets gute Platzierungen sichern: 2011 wurde das Friedrich-Schiller-Gymnasium starker Zweiter, 2012 gelang der Mannschaft des Humboldt-Gymnasiums (ebenfalls Weimar) als Dritter ebenfalls der Sprung auf das Podest. In diesem Jahr vertraten dann erneut je vier Mädchen und vier Jungen der 8. bis 10. Klasse des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Thüringen in Berlin und bestritten einen Einzel- sowie Staffelwettkampf, deren Zeiten dann zu einem Gesamtergebnis addiert wurden. In einer Gesamtzeit von 3:06:20 Stunden reicht es letztlich erneut zu einem starken fünften Platz bei insgesamt 15 teilnehmenden Bundesländern.



Siegerehrung „Jugend trainiert für Olympia“ (Foto: Janik Riese)

TTV auf Rad- und Triathlonmesse „abgefahren“

Der Thüringer Triathlon Verband nutzt auch in diesem Jahr die Möglichkeit, um sich vom 22. bis 24. November 2013 auf der Leipziger Rad- und Triathlonmesse „abgefahren“ zu präsentieren. Neben Laufband und Radergometer mit Videotechnik präsentiert sich auch der internationale Nordhäuser ICAN-Wettkampf, außerdem gibt es Informationen über die weiteren Renntermine wie den Thüringer 3Cup. Mit vor Ort und für Gespräche bereit sind auch die Thüringer Spitzen-Triathleten Henry Beck und Robin Schneider, beide aktiv für das Bundesliga-Team der Weimarer Ingenieure und in diesem Jahr unter anderem erfolgreich bei den 70.3-Europa- und Weltmeisterschaften.

Neue Adresse Geschäftsstelle & Ansprechpartner Presse

Neue Adresse der Geschäftsstelle:
Thüringer Triathlon Verband, Belvederer Allee 25, 99425 Weimar

Neuer Ansprechpartner Presse:
Johann Reinhardt, Alte Bauernstraße 10, 99734 Nordhausen,
Mail: johannreinhardt@aol.com ; presse@triathlon-thueringen.de

IMPRESSUM

DTU-Verbandsnachrichten Herbst 2013
Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Verantwortlich
Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050
Fax: 069-677 20511
E-Mail: geschaeftsstelle@dtu-info.de
www.dtu-info.de

Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)
Mirco Beyer, Lisa Henkel, Oliver Kubanek, Nadine Mielke, Matthias Teske, Matthias Zöll.

Redaktion (Landesverbände)
Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz), Berliner Triathlon Union (Hans-Jörg Tischer), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Juliane Adam), Bremer Triathlon Verband (Dr. Günter Scharf), Hamburger Triathlon Verband (Martina Engelbrecht-Hoch), Hessischer Triathlon Verband (Steffen Huß), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Markus Kleinostendarp), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Matthias Epping), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Michael Jung), Sächsischer Triathlonverband (Björn Bromberger), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Maik Köhler), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Niels-Peter Binder), Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt)

Fotos
Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage (geschaeftsstelle@dtu-info.de) eingesehen werden.

Allgemeines Gleichstellungsgesetz
Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „DTU-Verbandsnachrichten“ die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

Adressänderung
Startpassempfänger wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter <http://www.dtu-info.de/adressaenderung.html>.

► JETZT ONLINE UNTER WWW.TRITIME-MAGAZIN.DE

tritime

Leidenschaft verbindet

06/2013

Online-Ausgabe

tritime-magazin.de

Reportage

Grand Final London:
Zerbrochene Träume / S.124
Ironman Hawaii: Sebi rocks / S.138

Eurobike

Mobilität hat Vorfahrt / S.18

DER GROSSE
SAISON
RÜCKBLICK

in Wort und Bild

2013

S.52